

VAN HAM

The Art of Creating Value

Art Magazine // Frühjahr 2023



Auction Alliance

Zwei starke Auktionshäuser vereinen ihre Marketing-Kräfte

Fünf Jahre ONLINE ONLY

Interview mit Abteilungsleiterin Anica Beil

New Estate

Neuer Künstlernachlass Matschinsky-Denninghoff

Auktionen

Live
Frühjahr
2023

ONLINE ONLY
Frühjahr
2023

Art & Interior

Auktion:
25./26. Jan. 2023
Vorbesichtigung:
21. – 23. Jan. 2023

Classic Week
Decorative Art
Fine Art
Fine Jewels
Watches

Auktionen:
16./17. Mai 2023
Vorbesichtigung:
11. – 14. Mai 2023

Modern Week
Modern
Post War
Contemporary

Auktionen:
6. Juni 2023
Evening Sale
7. Juni 2023
Day Sale
Vorbesichtigung:
1. – 4. Juni 2023

Discoveries

4. – 12. Jan. 2023

Modern Art

11. – 19. Jan. 2023

D x C – Artists from the Rhineland

18. – 26. Jan. 2023

Jewels Quarterly

25. Jan. – 2. Febr. 2023

Wolfgang

Rothe Collection – Part I

25. Jan. – 2. Febr. 2023

From Baselitz

to Vasarely

1. – 9. Febr. 2023

Prints & Editions

7. – 14. Febr. 2023

German Post War

15. – 23. Febr. 2023

To be continued...

Auch im wöchentlichen
Auktionsprogramm:
Fine Art, monografische Themen
und vieles mehr.

Titel:
IMI KNOEBEL
(1940)
Ohne Titel | 1994
Acryl auf Aluminium und Holz
120 x 120 x 14 cm
Taxe: € 80.000
Ergebnis: € 145.000



v.r.n.l.
Markus Eisenbeis
geschäftsf. Gesellschafter
Robert van den Valentyn
Gesellschafter

EDITORIAL

Ein weiteres spannendes sowie erfolgreiches Auktionsjahr liegt hinter uns. Unser aktuelles Art Magazine präsentiert Ihnen einen umfangreichen Einblick in unsere ereignisreiche Herbstsaison 2022: Es erwarten Sie viele Highlights und aktuelle Entwicklungen rund um unser Haus und Ihre Kunst!

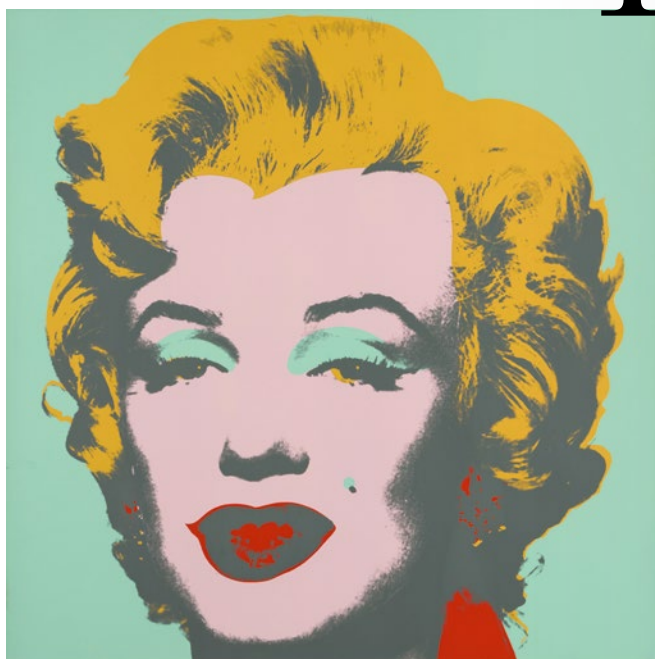
Dieses Jahr freuen wir uns auf ein ganz besonderes Ereignis: Im Frühjahr feiern wir unsere 500. Auktion in einem Evening Sale, der unser Haus in den Fokus der deutschen Auktionssaison rücken wird. Die bereits eingelieferten musealen Highlights bilden die perfekte Grundlage für Ihre Einlieferungen, die von diesem hochkarätigen Angebot in höchstem Maße profitieren werden.

Es sind oft die Jubiläen, die einen Bilanz ziehen lassen. Die letzten Jahre waren erfüllt von spannenden Sammlungen, neuen Partnerschaften, innovativen digitalen Themenwelten, einem umfangreichen Presseecho und natürlich zahlreichen Auktionsrekorden, die uns immer wieder antreiben. Dem gegenüber stand oft ein sorgenvoller Blick auf die sozio-ökonomischen Krisen der letzten Jahre, die wir optimal meistern konnten. Wir sind stolz darauf, ein Global Player auf dem internationalen Kunstmarkt zu sein. Ihre Kunst ist es, die uns anspornt, immer wieder über uns hinauszuwachsen. Wir schaffen Werte für Ihre Kunst und freuen uns auf Ihre Einlieferungen.

Ab Seite

12

Rückschau
auf die Herbstsaison



66

Auction Alliance
– Zwei starke
Auktionshäuser
vereinen erfolgreich
ihre Marketing-
Kräfte



9

Rene Spiegelberger
zukünftig im
VAN HAM Beirat



60

New Estate:
Brigitte und Martin
Matschinsky-
Denninghoff



68

Repräsentanz
Süddeutschland
in München

Intro

- 06 500. Auktion –
Ihr Kunstwerk im Fokus
der Modernen und
Zeitgenössischen Kunst
am 6./7. Juni 2023
- 08 Für den guten Zweck
- 08 Markus Eisenbeis im
Deutschen Bundestag
- 08 Aktuelles aus der
Repräsentanz Berlin
- 09 Spannende Expertenvideos
für Sie zu Hause
- 09 Rene Spiegelberger
zukünftig im
VAN HAM Beirat

Review

- 12 Modern, Post War,
Contemporary
- 20 100. Geburtstag
von Roy Lichtenstein
- 22 Digitale Kunst
- 26 Konkrete Kunst
- 30 Berliner Künstler
der Klassischen Moderne
- 34 Fine Art
- 38 Der richtige Preis
- 40 Das 19. Jahrhundert
- 46 Fine Jewels
- 48 Farbsteine – Ihr Farbspiel
und ihr Glanz sind so
einzigartig wie ihr Preis
- 50 Watches
- 54 Decorative Art
- 58 Kostbare Pokale
und Humpen

Special

- 60 VAN HAM Art Estate
- 60 New Estate
- 62 Künstlerinnen international
- 64 **ONLINE ONLY** –
Fünf Fragen
an Abteilungsleiterin
Anica Beil

Service

- 66 Auction Alliance –
Zwei starke Auktionshäuser
vereinen erfolgreich ihre
Marketing-Kräfte
- 68 Repräsentanz
Süddeutschland in
München
- 70 Unsere Expertinnen
und Experten

Preview

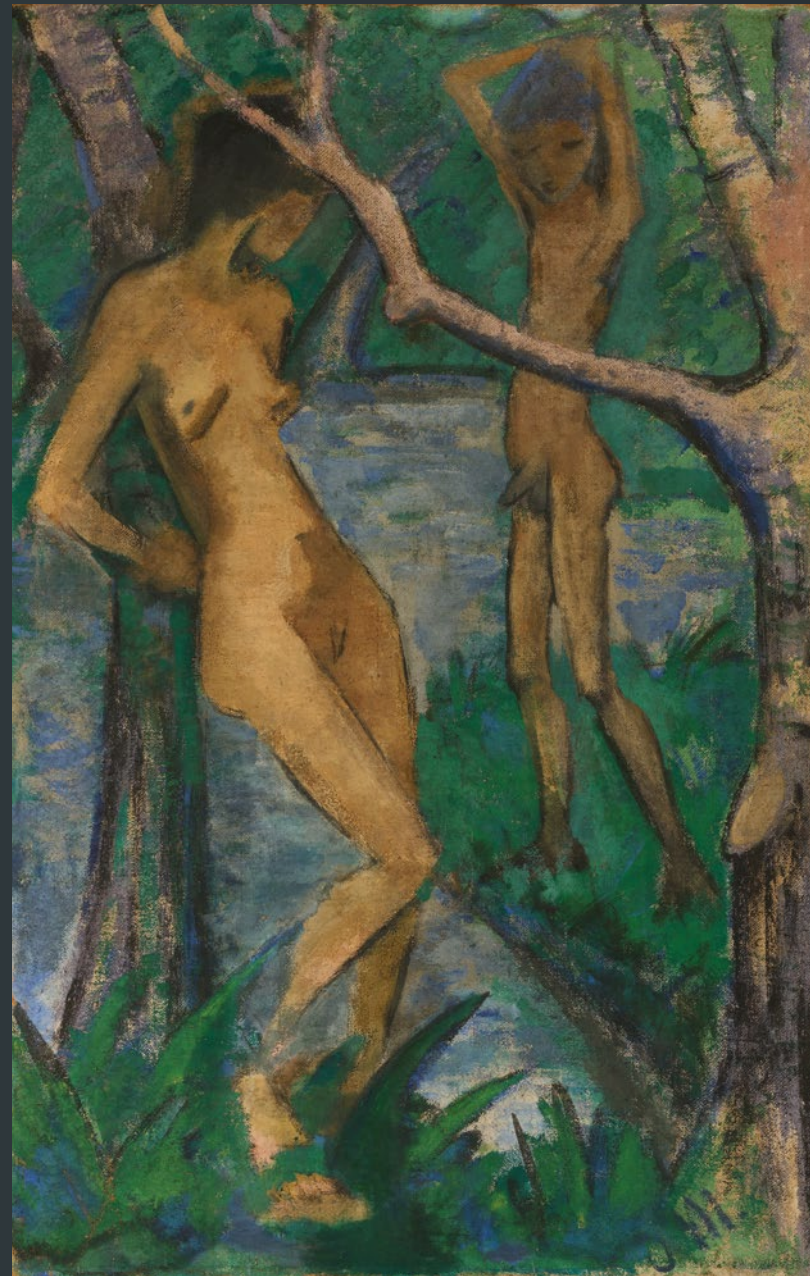
- 72 Auktion verpasst?
Mit einem Klick zum
Nachgebot
- 73 Kalender –
Alle Termine der
Frühjahrsaison im Überblick
- 74 Impressum
- 75 Nachruf auf
Prof. Ottmar Braun

500. Auktion

Im Frühjahr feiert VAN HAM
in einem Evening Sale seine
500. Auktion im Rahmen der
Modernen und Zeitgenössischen
Kunst und rückt damit
in den Fokus der deutschen
Auktionssaison 2023.
Liefern Sie jetzt ein!

500.

Auktion 6./7. Juni 2023



Im Frühjahr feiert VAN HAM in einem Evening Sale seine 500. Auktion im Rahmen der **Modernen und Zeitgenössischen Kunst** und rückt damit in den Fokus der deutschen Auktionssaison 2023. Die musealen Highlights von Otto Mueller, Erich Heckel und Hermann Max Pechstein sind die perfekte Grundlage für Ihre Einlieferungen, die von diesem hochkarätigen Angebot in höchstem Maße profitieren werden. Ob besonderes Unikat oder umfassende Sammlung – wir erzielen Höchstpreise für Ihre Kunst. Liefern Sie jetzt ein und werden Sie Teil des Erfolgs! Einlieferungen erbeten bis Anfang April.

Ihr Ansprechpartner

Robert van den Valentyn
Gesellschafter
Abteilungsleitung
Moderne Kunst
Zeitgenössische Kunst
r.valentyn@van-ham.com
+49 (221) 925862-302



Ihr Kunstwerk im Fokus

- Exklusive Vorbesichtigungen der Modern Week in München, Berlin und Hamburg
- Veranstaltungen und Vorträge mit einem professionellen Rahmenprogramm
- Zielgerichtetes und internationales Marketing
- Maßgeschneiderte Vermarktungskonzepte
- Präsentation in aufwendig gestalteten Print- und Online-Katalogen
- Gezielte internationale Käuferakquise

LINKS

OTTO MUELLER

(1874 – 1930)
Mädchen und Knabe
am Waldteich | Ca. 1922
Mischtechnik auf Rupfen
150,5 x 98 cm

OBEN

HERMANN MAX PECHSTEIN

(1881 – 1955)
„Unterhaltung“
1920 | Öl auf Leinwand
80 x 100 cm

UNTEN

ERICH HECKEL

(1883 – 1970)
Badende vor Bäumen
1913 | Öl auf Leinwand
96 x 81 cm



Liefern
Sie jetzt
ein!

„Die Resultate
sind phäno-
menal. Immer
wieder Auktions-
rekorde. Das ist
VAN HAM!“

Dr. Dr. Thomas Rusche

Für den guten Zweck



Bei der symbolischen Spendenübergabe der Bayer Kultur für PalliLev gGmbH: Andrea Peters, Christoph Meyer zu Berstenhorst, Thomas Helfrich, Markus Eisenbeis

Mit Leidenschaft und Kompetenz unterstützt VAN HAM regelmäßig und gerne soziale Projekte. Sei es durch Benefizauktionen oder Spenden – schon viele sinnvolle und schöne Aktionen wurden durch gemeinsames Engagement realisiert.

Im Oktober 2022 konnten die Teilnehmenden der Benefizauktion von **Bayer Kultur** im Leverkusener Erholungshaus Kunst kaufen und damit einem guten Zweck dienen. Unterstützt wurde die Veranstaltung von Auktionator Markus Eisenbeis. Die Versteigerung der Werke aus dem unternehmenseigenen Kunstbesitz war ein voller Erfolg: Am Ende freute sich das PalliLev-Hospiz in Leverkusen über eine Spende von 20.000 Euro.

Desweiteren unterstützte VAN HAM erneut den gemeinnützigen Verein **Kunst hilft geben e.V.** Bereits im Frühjahr 2022 hatte VAN HAM zwei erfolgreiche Benefizauktionen durchgeführt. Letzte Saison folgte die Benefizausstellung „Hope for Ukraine and Homeless in Cologne“ im Kölner Hauptsitz. Der Erlös war sowohl für Hilfslieferungen nach Butscha, als auch für die Obdachlosenhilfe in Köln zum Start der kalten Jahreszeit bestimmt.



INTRO

Markus Eisenbeis im Deutschen Bundestag

Im Rahmen der Evaluierung des Kulturgutschutzgesetzes (KGSG) ist Markus Eisenbeis als Vertreter des Kunsthandels zu einem Fachgespräch in den **Kulturausschuss des Bundestages** eingeladen worden.

Inhaltlich umfasst das KGSG Regelungen zu den Bereichen des Abwanderungsschutzes, der Einfuhrkontrolle, des Handels mit Kulturgütern sowie deren Rückgabe (Restitution). Hierfür wurden eine Reihe, mitunter äußerst komplexer, Regelungsmechanismen geschaffen, die nicht zuletzt dazu beitragen sollen, dass die zuständigen Behörden Kenntnis von schützenswerten Kulturgütern erhalten.

Zusammen mit Dr. Christina Berking, Justiziarin des Bundesverbandes Deutscher Kunstversteigerer, sprach Markus Eisenbeis über die Probleme und den Aufwand in der Umsetzung des KGSG für Sammler und den deutschen Kunsthandel sowie die entsprechenden Wettbewerbsnachteile im Vergleich zum internationalen Kunstmarkt.

Aktuelles aus der Repräsentanz Berlin



Dr. Katrin Stangenberg, Direktorin Repräsentanz Berlin/Hamburg

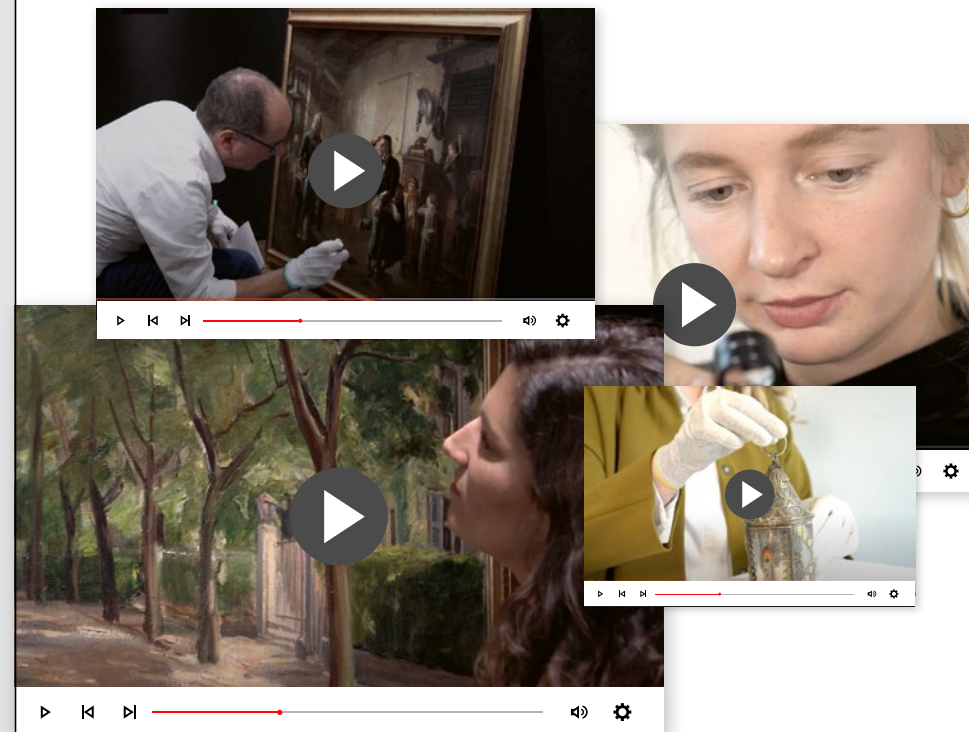
Mit der Berliner Repräsentanz erweiterte VAN HAM im Frühjahr letzten Jahres erfolgreich sein Portfolio im Norden und Osten Deutschlands. Dr. Katrin Stangenberg präsentiert hier Vorbesichtigungen der Auktionshighlights und organisiert regelmäßig stattfindende Expertentage zusammen mit den Experten aus Köln. Die zweite Vorbesichtigung ausgewählter Werke aus der Auktion Moderne und Zeitgenössische Kunst im November 2022 war ein voller Erfolg. Die Highlights und das spannende Rahmenprogramm zogen zahlreiche Kundinnen und Kunden sowie Interessierte an. Bei der festlichen Vernissage sprach **Bertold Schmidt-Thomé**, Partner der Kanzlei **dtb Rechtsanwälte**, zu dem spannenden Thema: „Die steuerliche Privilegierung von Kunstwerken“.

Schauen Sie gern in Berlin vorbei und lassen Sie sich von Dr. Katrin Stangenberg persönlich zu Ihren Kunstwerken beraten:

Dr. Katrin Stangenberg
Bleibtreustraße 48 · 10623 Berlin
+49 (30) 62203496
berlin@van-ham.com

INTRO

Spannende Expertenvideos für Sie zu Hause!



Expertenvideos aller Abteilungen

VAN HAM ist bekannt für sein spannendes und umfangreiches Begleitprogramm. Im Bereich Social Media arbeitet das Haus mit einem umfassenden redaktionellen Konzept, um Einblicke in das Auktionsgeschehen sowie aktuelle Themen zu kommunizieren. Damit wird den Followerinnen und Followern ein Blick hinter die Kulissen sowie spannende Informationen geboten, die weit über die Auktionskataloge und die Homepage hinausgehen.

Kein anderes deutsches Auktionshaus lädt so viele informative Videos bei **YouTube** hoch wie VAN HAM – ein Grund, warum VAN HAM die meisten Abonnenten hat. Insbesondere die Expertenvideos,

in denen die Expertinnen und Experten die Auktionshighlights und ihre Lieblingswerke vorstellen, sind zur festen Konstante geworden. Die Anzahl der „Aufrufe“ spricht für sich: Sie sind mit ungefähr 400 Klicks pro Video deutschlandweit bekannt.

Auf **Instagram** zeigen Reels und Videos unter dem Hashtag #behindthescenes Einblicke hinter die Kulissen: Sie präsentieren Skulpturen bei der Anlieferung, Papierarbeiten beim Ausrahmen, Highlights bei der Restaurierung und vieles mehr. Schauen Sie vorbei!



Rene Spiegelberger zukünftig im Beirat



Rene Spiegelberger

Wir freuen uns sehr, dass wir **Rene Spiegelberger** als neues Mitglied für unseren Beirat gewinnen konnten.

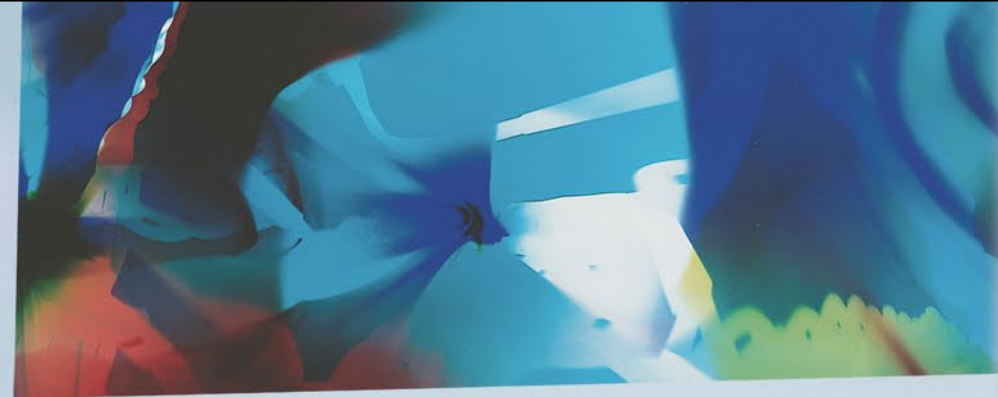
Als ausgewiesener Kunstkenner gründete er die Spiegelberger Kunststiftung zur Künstlerförderung, Kunstvermittlung sowie dem Sammlungsaufbau. Neben seinen ehrenamtlichen Engagements in Verbänden und Stiftungskuratorien sowie Mandaten in Beiräten und Aufsichtsräten ist Spiegelberger Mitglied des Bundesvorstands des Wirtschaftsrats. Er hält regelmäßig Vorträge zum Kunstmarkt und engagiert sich als Autor zahlreicher Fachbeiträge. Spiegelberger ist Teil des Kuratoriums des Beuys Museums Schloss Moyland und initiierte mit der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) die Publikationsreihe „Internationale Künstler blicken auf die Schweiz“.

Neben **Drs. Guido de Werd** und **Prof. Dr. Albert Mayer** berät Spiegelberger zukünftig VAN HAM bei der Festlegung und Verfolgung strategischer Ziele auf dem deutschen und internationalen Kunstmarkt. Mitte 2004 hat VAN HAM als erstes deutsches Kunstauktionshaus einen Beirat ins Leben gerufen.

The Art of *Creating* Value

„Glücklich und zufrieden:
Van Ham erzielt 17 Ergebnisse
im sechsstelligen Bereich.“

Handelsblatt, Dezember 2022



VAN HAM

Pure *Freude...*

„Das Kölner Auktionshaus untermauert mit diesem Resultat eine führende Position im Bereich der Moderne und zeitgenössischen Kunst.“

Handelsblatt, Dezember 2022

Das ist der Titel einer Werkreihe von **Imi Knoebel** und spiegelte die Stimmung am Auktionstag in Köln wider. Begeisterte Sammler boten sich Bietgefechte und freuten sich über jeden Zuschlag! Etliche Werke wurden weit über ihrer Taxe versteigert und zeugten von der Vitalität und Aufnahmebereitschaft des Marktes!

Mit über 9,3 Mio. Euro feierte VAN HAM eine außerordentlich erfolgreiche *Modern Week* mit 17 Ergebnissen im sechsstelligen Bereich und einer Verkaufsquote nach Wert von 131 Prozent. Highlights der Moderne waren **Max Liebermann** und **Renée Sintenis**, während in der Nachkriegskunst die Arbeiten von **Fernando Botero**, **Tony Cragg** und **Wojciech Fangor** das Feld anführten. Insbesondere bei **Wolfgang Tillmans** musealer Fotografie *Mental Picture #52* zeigten sich die internationalen Kunstliebhaber in bester Kauflaune.

Im Hinblick auf unsere 500. Auktion im Frühjahr 2023 sind das hervorragende Vorzeichen! Wir haben schon etliche hochkarätige und museale Werke in Vorbereitung. Ich kann Sie nur einladen, an dieser sicherlich denkwürdigen Auktion mit Ihren Werken und Einlieferungen zu partizipieren! Die Aussichten in unseren Auktionen sind ausgezeichnet und wir können Ihnen mit unserem starken Team und einer Vielzahl internationaler Sammler Höchstpreise für Ihre Kunstwerke in Aussicht stellen.
Robert van den Valentyn

**WOLFGANG
TILLMANS**
(1968)
Mental Picture #52 | 2000
Inkjet-Print | 329x267 cm
Taxe: € 150.000
Ergebnis: € 356.000

**Modern
Post War
Contemporary**
Nächste Auktion:
6./7. Juni 2023
Einlieferungen:
bis Anfang April

Ihr Ansprechpartner
Robert van den Valentyn
Gesellschafter
Abteilungsleitung
Moderne Kunst
Zeitgenössische Kunst
r.valentyn@van-ham.com
+49 (221) 925862-302



RECHTS

ANDRÉ BUTZER

(1973)

„Heile, Heile, Meise

(Schande Teil 4)“ | 2001

Öl und Acryl auf Leinwand

191 x 135,5 cm

Taxe: € 150.000

Ergebnis: € 172.000

LINKS

KATHARINA FRITSCH

(1956)

Pudel | 1995

Gips und schwarzes Pigment

42 x 15 x 42 cm

Taxe: € 12.000

Ergebnis: € 73.000

Deutscher Auktionsrekord

*für diese Künstlerin**





ANDY WARHOL
 (1928–1987)
 Beethoven | 1987
 Farbserigrafie | 101,5 x 101,5 cm
 Taxe: € 70.000
 Ergebnis: € 132.000
*Int. Auktionsrekord für
 diese Edition**



ANDY WARHOL
 (1928–1987)
 Marilyn Monroe (Marilyn)
 1967 | Farbserigrafie
 91,4 x 91,4 cm
 Taxe: € 150.000
 Ergebnis: € 251.000

100 Jahre Roy Lichtenstein

Roy Lichtenstein – einer der wichtigsten Blue Chip-Künstler auf dem Kunstmarkt – ist aus den internationalen Versteigerungen der Nachkriegskunst nicht mehr wegzudenken. VAN HAM hat sich durch ein umfangreiches Angebot im Bereich der Grafik mit erstklassigen Ergebnissen fest im Markt etabliert und in den letzten Jahren einen großen nationalen und internationalen Sammlerkreis aufgebaut.

Der 1923 geborene Maler, Grafiker und Bildhauer ist, neben Andy Warhol, einer der Hauptvertreter der amerikanischen Pop Art. Lichtenstein bricht mit den Vorgaben traditioneller Kunststandards, indem er weit verbreitete Pop-Bilder, wie zum Beispiel „Sweet Dreams Baby!“, in den Bereich der bildenden Kunst erhebt. Sein Werk erreicht damit eine breitere Zugänglichkeit, die in der zeitgenössischen Kunst noch nie erreicht worden war.

Die Druckgrafik bleibt ein bedeutendes Segment auf dem Kunstmarkt mit Potenzial für Spitzenpreise! Die Ergebnisse beweisen die aktuelle Stärke des Grafikmarktes. Nutzen Sie die guten Marktchancen und die langjährige Expertise unseres Hauses und liefern Sie jetzt ein – wir sagen Ihnen, was Ihre Lichtenstein-Edition wert ist!

Ihre Ansprechpartnerin
Hilke Hendriksen
h.hendriksen@van-ham.com
+49 (221) 925862-305



ROY LICHTENSTEIN
(1923–1997)
Still Life with Picasso
Aus: Hommage à Picasso | 1973
Farbserigrafie | 76 x 57 cm
Taxe: € 20.000
Ergebnis: € 44.000

aus: Bull Profile Series (Bull I - VI)



OBEN

ROY LICHTENSTEIN
(1923–1997)
Bull Profile Series (Bull I - VI)
Portfolio von sechs Druckgrafiken
1973 | Farblithografien,
Farbserigrafien und
Farblinolschnitte
68,5 x 89 cm
Taxe: € 60.000
Ergebnis: € 171.000

MITTE

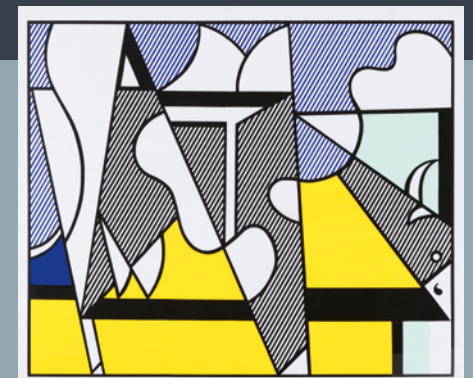
ROY LICHTENSTEIN
(1923–1997)
Sweet Dreams Baby!
1965 | Farbserigrafie
95,5 x 70 cm
Taxe: € 80.000
Ergebnis: € 110.000

UNTEN

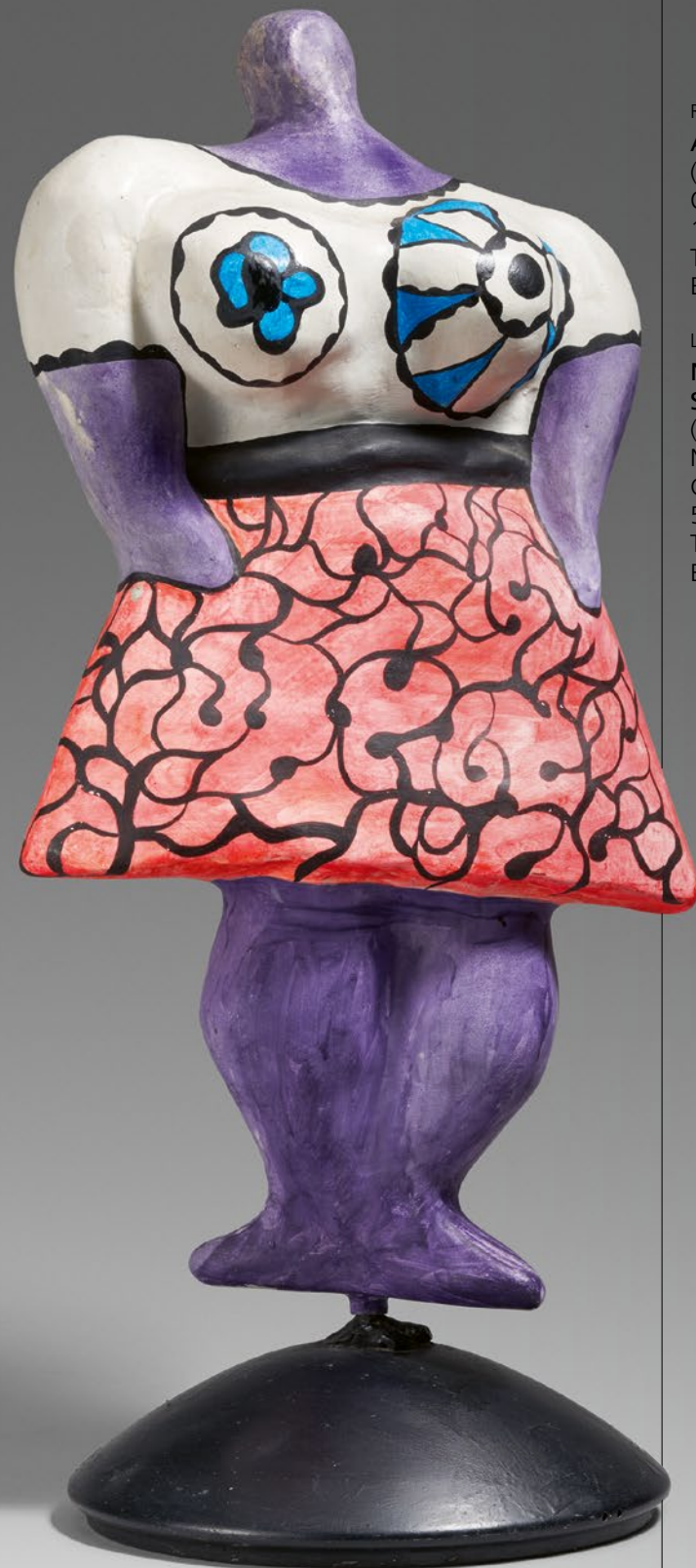
ROY LICHTENSTEIN
(1923–1997)
Cow Triptych (Cow Going Abstract)
1982 | Farbserigrafie
66 x 77 cm
Taxe: € 20.000
Ergebnis: € 44.000

**AUFGEPASST VOR
VERMEINTLICH GÜNSTIGEN
ANGEBOTEN AUF EBAY!**

Es kursieren unzählige Fälschungen im Bereich der Lichtenstein-Grafik. VAN HAM hat bereits zahlreiche Fälschungen entlarvt, die in die „Datenbank der Kritischen Werke“ aufgenommen wurden. Gemeinsam mit dem Handel, zum Beispiel der Galerie Boisserée in Köln, geht VAN HAM gegen Fälschungen vor. Bei VAN HAM kaufen Sie „das echte“ Original!



aus: Cow Triptych



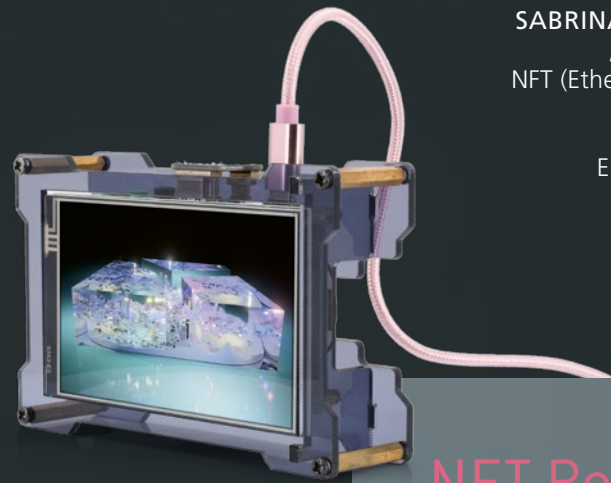
RECHTS
A. R. PENCK
 (1939–2017)
 Ohne Titel | Öl auf Leinwand
 100 x 120 cm
 Taxe: € 30.000
 Ergebnis: € 79.000

LINKS
NIKI DE SAINT PHALLE
 (1930–2002)
 Nana Moyenne Waldaff
 Ca. 1970 | Polyester, bemalt
 57 x 31,5 x 15 cm
 Taxe: € 40.000
 Ergebnis: € 112.000



Digitale Kunst

Im Bereich digitale Kunst leistet VAN HAM Pionierarbeit. Mit hybriden NFTs schafft VAN HAM einen Brückenschlag zwischen der realen und der virtuellen Kunstwelt und bietet so dem klassischen Kunstsammelnden Zugang in die Welt der digitalen Kunst.



LINKS

SABRINA RATTÉ (1982)
„Realia I“ | 2022
NFT (Ethereum, ERC-721)
+ Video-Player
Taxe: € 5.000
Ergebnis: € 7.000

Social Media

VAN HAM veröffentlichte YouTube-Videos der Künstlerinnen und Künstler sowie umfangreichen Content auf Twitter und Discord.

NFT Report

VAN HAM versendet mit dem NFT Report regelmäßig einen Newsletter über NFT-Projekte in der DACH-Region.

Workshop

Zusammen mit dem Fraunhofer Blockchain-Labor deckte VAN HAM für über 300 Teilnehmer endlich die große Nachfrage nach professionellen Informationen zum Thema „Digitale Kunst“.

Virtuelle Ausstellung

Alle Arbeiten wurden in einem virtuellen 3D-Ausstellungsraum präsentiert – kreiert von Time to Token.

NFT Frames

Im Rahmen der Vorbesichtigung Modern Week wurden die digitalen Werke auf speziellen Bildschirmen, sog. NFT Frames der Firma Future Frames, präsentiert.

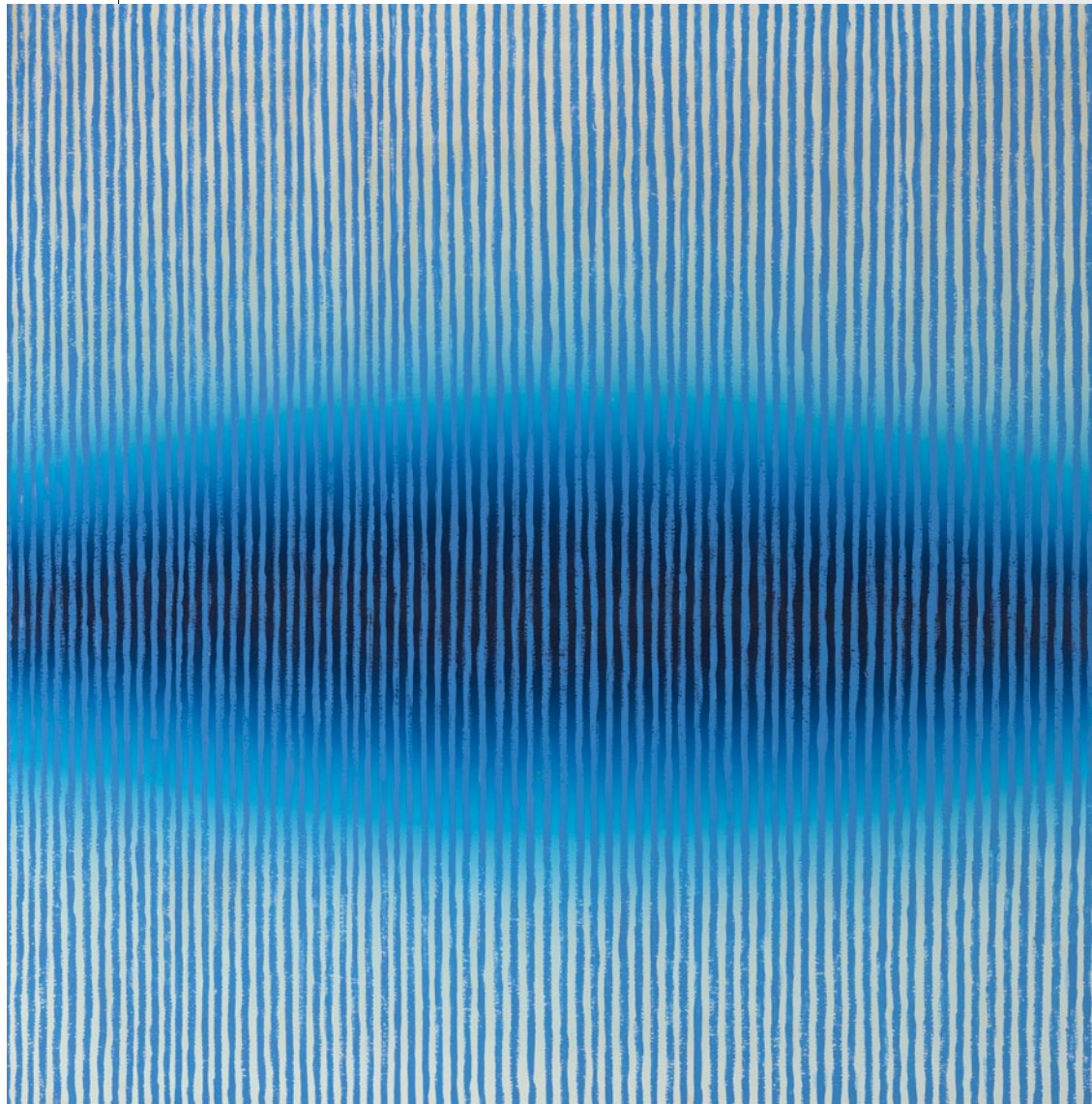
Twitter Space

Alex Estorick (Chefredakteur bei Right Click Save) moderierte den ersten Twitter Space von VAN HAM.

Alle Informationen finden Sie unter www.van-ham.com



RECHTS
FERNANDO BOTERO
(1932)
Le Matin | 1981/82
Bronze
168 x 93 x 63 cm
Taxe: € 280.000
Ergebnis: € 370.000



WOJCIECH FANGOR
(1922 – 2015)
„N20“ | 1963
Öl auf Leinwand | 100 x 100 cm
Taxe: € 100.000
Ergebnis: € 251.000



IMI KNOEBEL
(1940)
Ohne Titel | 1994
Acryl auf Aluminium und Holz
120 x 120 x 14 cm
Taxe: € 80.000
Ergebnis: € 145.000

Konkrete Kunst

Spitzenpreise im Auktionshaus VAN HAM, das im Rheinland einen großen Sammlerkreis vereint

Seit Jahren erzielt VAN HAM großartige Ergebnisse im Segment der Konkreten Kunst und gilt als zuverlässiger Ansprechpartner mit ausgewiesener Expertise für Arbeiten dieser Stilrichtung, die im Rheinland und Ruhrgebiet auf eine lange Tradition gründet. Wegbereiter waren hier „Der Spiegel“ in Köln oder die Bochumer „Galerie M“. In den 80er Jahren eröffnete das „Josef Albers Museum. Quadrat Bottrop“.

Auf dem Kunstmarkt stehen Werke von **Max Bill** im Fokus der Sammler. Mit den Formulierungen der Konkreten Kunst, deren wichtigster Theoretiker er ist, findet er seine persönliche Ausdrucksweise. Ausgehend von einem Grundmotiv und unter Verwendung einer durchgehenden ästhetischen Regel, bei der die Mathematik eine wichtige Rolle spielt, schafft er eine enorme Vielfalt an Form- und Farbvarianten. Außerdem Garanten für hohe Zuschläge: **Rupprecht Geiger** und **Josef Albers**.

Das Interesse an Konkreter Kunst und ihren Nachfolgern war auch in diesem Herbst ungebrochen. So konnte eine hochkarätige, großformatige Arbeit des argentinischen Künstlers **Julio Le Parc** aus seiner Werkreihe „Surface-Couleur“ zu einem Spitzenpreis von 211.000 Euro veräußert werden. Weiteres Highlight war eine zweiteilige Arbeit der bedeutenden ungarischen Künstlerin **Dóra Maurer**, der die Londoner Tate Modern

im vergangenen Jahr eine große Retrospektive widmete. Werke von **Georg Karl Pfahler** aus den 1960er Jahren zählen zu den beliebtesten auf dem Auktionsmarkt. Seine großformatige Arbeit „DA-RB/1“ in seiner unverwechselbaren geometrisch-abstrakten Bildsprache erzielte 45.000 Euro.

Das unmittelbare, sinnliche Erlebnis einer strahlenden Farbigkeit,

Der expressiven Farbigkeit, welche die Werke der Konkreten Kunst charakterisiert, kann sich der Betrachter nicht entziehen.

Johann Herkenhöner

die die Werke der Konkreten Kunst charakterisiert, ist auch 2023 von hoher Attraktivität und trifft bei VAN HAM auf einen großen Sammlerkreis. Liefern Sie jetzt ein!

Ihr Ansprechpartner

Johann Herkenhöner
j.herkenhoener@van-ham.com
+49 (221) 925862-304



UNTEN

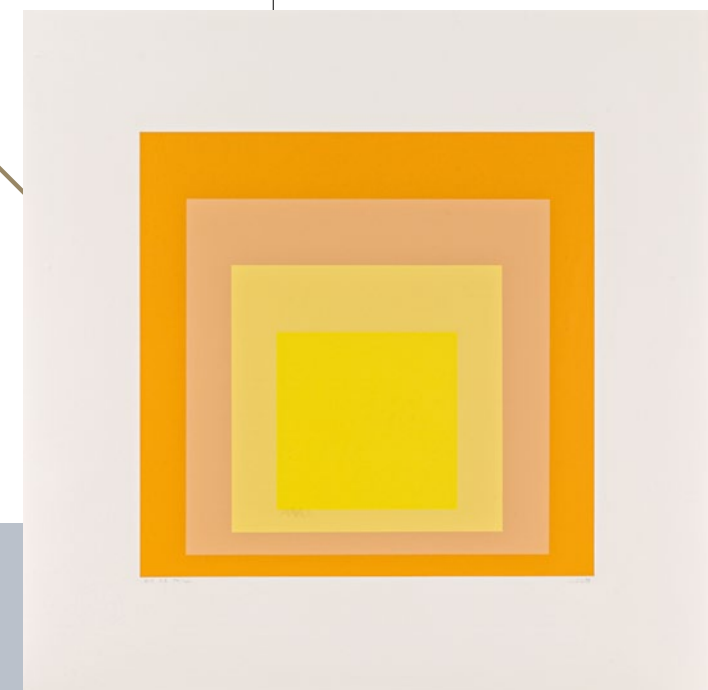
JOSEF ALBERS
(1888–1976)
Hommage to the Square:
Edition Keller Ia - Ik
10-teiliges Portfolio | 1970
Farbserigrafien | 55 x 55 cm
Taxe: € 60.000
Ergebnis: € 126.000

OBEN

MAX BILL
(1908–1994)
„Weisses Quadrat mit
verwanderten Ecken“ | 1962/78
Öl und Acryl auf Leinwand
212 x 212 cm
Taxe: € 60.000
Ergebnis: € 283.000

LINKS

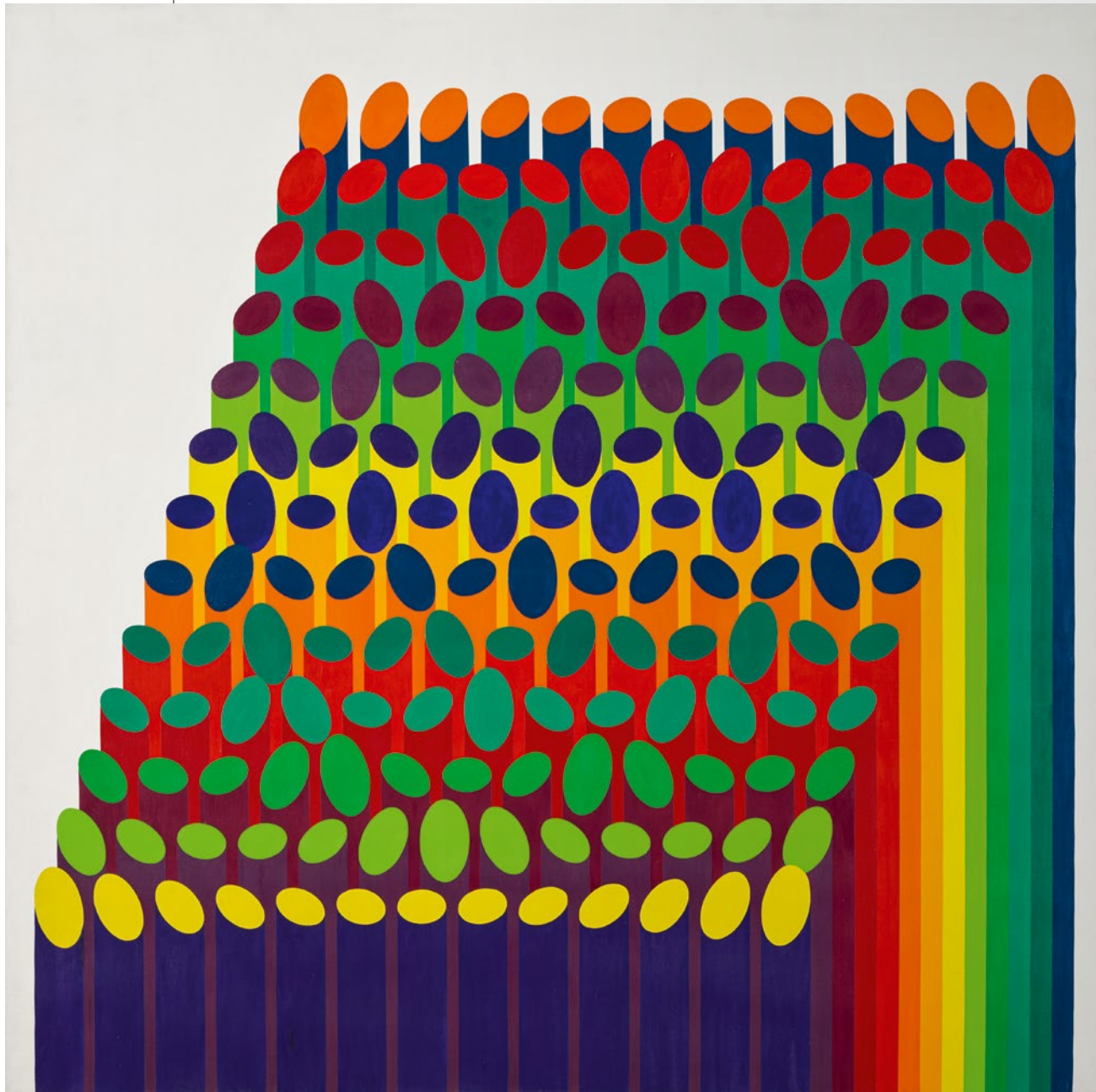
RUPPRECHT GEIGER
(1908–2009)
382/63 (Rotes Rund) | 1963
Öl auf Leinwand | 146 x 131 cm
Taxe: € 50.000
Ergebnis: € 201.000



aus: Hommage
to the Square

JULIO LE PARC
(1928)

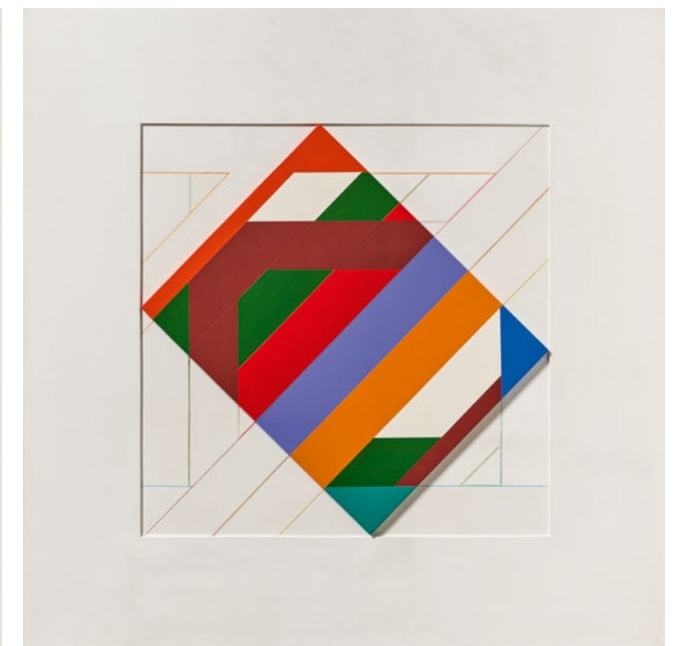
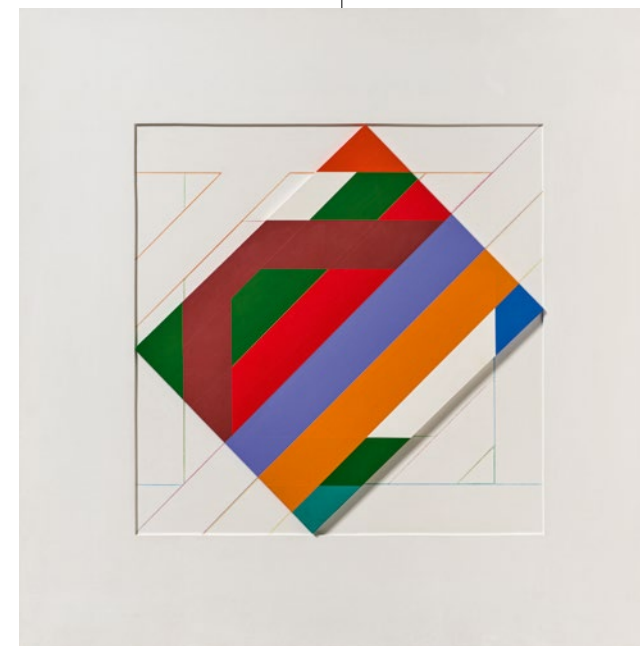
„Volume virtuel 12“ | 1974
Acryl auf Leinwand | 200x200 cm
Taxe: € 80.000
Ergebnis: € 211.000



IM FOKUS

Es ist schön zu sehen, dass diese wichtige weibliche Position der Konkreten Kunst in unserer Auktion so viele Bieter und Bieterinnen angezogen hat. Dóra Maurers Werke haben in den letzten Jahren einen enormen Wertzuwachs erfahren. Wir freuen uns, dass wir einen neuen internationalen Auktionsrekord erzielt haben.

Louisa Seebode
Expertin Zeitgenössische Kunst



DÓRA MAURER
(1937)

„Négyzet kontra téglalap“
2-teilig | 1986 | Acryl auf Holz
Jeweils: 100 x 100 cm
Taxe: € 30.000
Ergebnis: € 145.000
*Int. Auktionsrekord für diese Künstlerin**



IM FOKUS

Mit der Eröffnung unserer Berliner Repräsentanz in diesem Frühjahr stellen wir auch Berliner Themen in den Fokus. Dass sich einige herausragende Berliner Künstler der Klassischen Moderne in diesem Herbst so erfolgreich verkauft haben, freut uns umso mehr.

Hellei Schackami
Expertin Moderne Kunst



LINKS

MAX LIEBERMANN
(1847 – 1935)
Colomierstraße in Wannsee
1916 | Öl auf Leinwand
72 x 91 cm
Taxe: € 200.000
Ergebnis: € 422.000

RECHTS

RENÉE SENTENIS
(1888 – 1965)
Großes Vollblutfohlen
1940 (Entwurf) | Bronze
109 x 91 x 25 cm
Taxe: € 90.000
Ergebnis: € 179.000

RECHTS

LESSER URY

(1861 – 1931)

Ohne Titel (Landschaft an See)

1906 | Pastell auf Karton

70,5 x 101,5 cm

Taxe: € 20.000

Ergebnis: € 145.000

LINKS

GEORG KOLBE

(1877 – 1947)

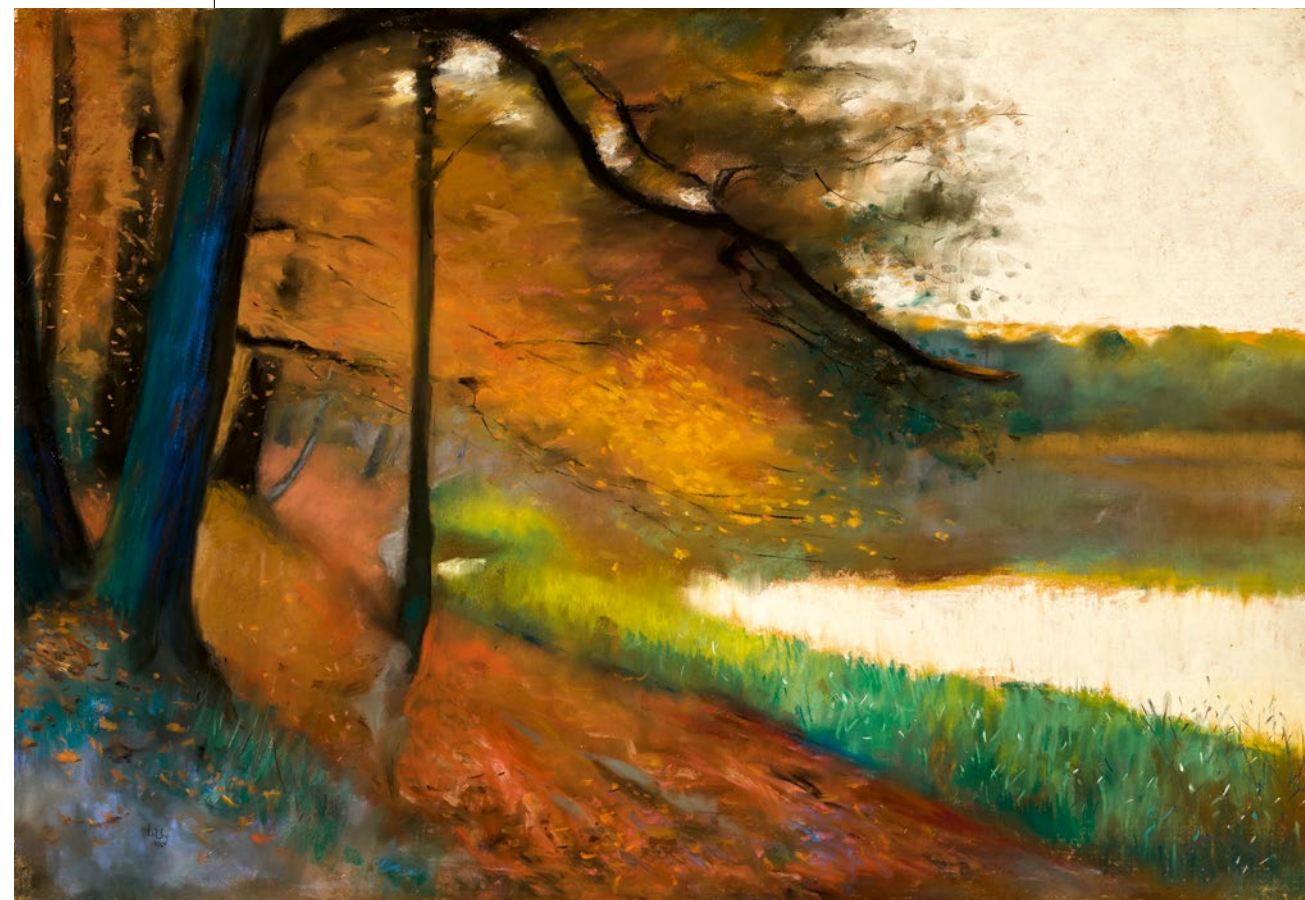
Kriechende (Kleine Kriechende)

1922 (Entwurf) | Bronze

16 x 25 x 9,5 cm

Taxe: € 8.000

Ergebnis: € 34.000



Der *Kunstmarkt* ist stabil

„Kunst gilt weiterhin als sichere Investition und ist ein sicherer Hafen, in dem man Ruhe vor den Unannehmlichkeiten des Lebens finden kann.“

Dr. Davide Dossi

Eine Frage beschäftigte uns im Vorfeld der Auktion: Werden sich der anhaltende Krieg und die Energiekrise auf den Verkauf unserer 270 Lose von **Alten Meistern, Malerei des 19. Jahrhunderts** bis hin zum **Impressionismus** auswirken? Nach einer sensationellen Frühjahrsauktion, bei der unsere Erwartungen durch ein doppelt so hohes Gesamtergebnis übertroffen wurden, lieferte auch die Novemberrauktion sehr gute Ergebnisse, was beweist, dass der Markt auch weiterhin stabil ist.

Das Angebot umfasste Werke von internationaler Bedeutung, die Kunstliebhaber aus verschiedenen Ländern Europas nach Köln lockten. Alte Meister, Neuere Meister, Bronzen und Zeichnungen konnten dank ihrer Schönheit und Qualität begeistern und lösten spannende Bietgefechte aus. So stieg das Damoklesschwert von **Frans Francken II.** von moderat geschätzten 15.000 Euro auf 50.000 Euro, das Selbstporträt von Hyacinthe Rigaud erreichte 58.000 Euro. Das angebliche Porträt von Elizabeth Howard aus der Werkstatt von **Anton van Dyck** kehrte, nach einem spannenden internationalen Duell, für 86.000 Euro nach England zurück, wo die Dame mit dem verführerischen Blick vor circa vier Jahrhunderten von van Dyck porträtiert wurde.

Gewohnt stark war VAN HAM im Bereich der Malerei des 19. Jahrhunderts. Der Katalog zählte rund hundert Werke mit unterschiedlichen

Themen und Formaten von namhaften Künstlern wie **Jacques François Carabain, Eduard von Grützner, Alexander Koester, Oswald Achenbach** und **Eugen Bracht**. Besonders gut gefiel das kleine romantische Gemälde von **Carl Spitzweg** aus den Jahren 1870-75, das die Rückkehr der Schulkinder vom ersten Schultag darstellt. Spitzweg gehört bei VAN HAM seit Jahren fest ins Programm. Genauso der französische Maler **Henri Rousseau**. Das seltene Stillleben mit Gläsern und Porzellan wurde für 66.000 Euro verkauft.

Diese Zahlen sind Zeichen der Hoffnung für Kunstliebhaber und begeisterte Sammler im Kontext einer unsicheren soziopolitischen Lage: Der Kunstmarkt ist stabil. Kunst gilt weiterhin als sichere Investition und ist ein sicherer Hafen, in dem man außerdem Ruhe vor den Unannehmlichkeiten des Lebens finden kann. Liefern Sie jetzt ein.
Davide Dossi

RECHTS

ANTON VAN DYCK
(1599 – 1641)

Werkstatt

Porträt einer Dame, vermutlich von Elizabeth Howard

Öl auf Leinwand | 107 x 85 cm

Taxe: € 25.000

Ergebnis: € 86.000

Fine Art

Nächste Auktion:

17. Mai 2023

Einlieferungen:

bis Mitte März

Ihr Ansprechpartner

Dr. Davide Dossi

Abteilungsleitung *Fine Art*

d.dossi@van-ham.com

+49 (221) 925862-200





HERRI MET DE BLES
 (1534(?)-1584)
 Berglandschaft mit Szenen aus dem
 Leben von Johannes dem Täufer
 Öl auf Holz | 75 x 62,5 cm
 Taxe: € 50.000
 Ergebnis: € 53.000



HYACINTHE RIGAUD
 (1659 – 1743)
 Selbstporträt mit Farbpalette
 Öl auf Leinwand | 80 x 64 cm
 Taxe: € 20.000
 Ergebnis: € 58.000

Der *richtige* Preis

Dr. Davide Dossi gibt Antworten darauf, warum VAN HAM eines der Auktionshäuser in Europa mit der höchsten Verkaufsquote im Bereich Fine Art ist.



OBEN
FRANS FRANCKEN II
(1581–1642)

Das Schwert des Damokles
Öl auf Holz | 60,5 x 83,5 cm
Taxe: € 15.000
Ergebnis: € 50.000

RECHTS
FABIO FABBI
(1861–1945)

Die junge Sklavin
Öl auf Leinwand | 202 x 100 cm
Taxe: € 6.000
Ergebnis: € 21.000

Die Zahlen sprechen für sich: Zwischen 70 und 80 Prozent der angebotenen Lose in einer Auktion der Abteilung *Fine Art* werden durchschnittlich verkauft – das ist eine sehr geringe Durchfallquote verglichen mit anderen Häusern.

Die im Vorfeld gesetzten Rahmenbedingungen sind der Grund für diese außergewöhnliche Quote, in erster Linie „der richtige Preis“. Ein sorgfältig angesetzter Schätzpreis führt zu guten Ergebnissen – unabhängig von der externen sozioökonomischen Lage.

WORAUF FÜHREN SIE DIE GUTEN VERKAUFSERGEBNISSE IHRER ABTEILUNG ZURÜCK?

Es gibt natürlich verschiedene Faktoren, die zu guten Ergebnissen beitragen. Eine gute Recherche im Vorfeld und die Ermittlung eines angemessenen Schätzpreises ist meiner Meinung nach die grundlegendste Voraussetzung für die erfolgreiche Vermarktung von Alten Meistern und Kunst des 19. Jahrhunderts. Zu hoch angesetzte Kunstwerke rücken schon im Vorfeld nicht in den Fokus der Sammler. Deshalb gilt es, durch einen attraktiven Preis, maximales Interesse zu generieren und so den höchstmöglichen Zuschlag zu erzielen. Diese Strategie hat Erfolg!

WIE WIRD DER SCHÄTZPREIS FÜR EINE ARBEIT BESTIMMT?

Wenn wir ein Werk vorgelegt bekommen, sei es ein anonymes Gemälde oder ein signiertes, nehmen wir es genau unter die Lupe. Wir vergewissern uns, dass die Zuschreibung stimmt, prüfen den Erhaltungszustand des Werkes und recherchieren die Provenienz. Anschließend vergleichen wir die daraus resultierenden Ergebnisse mit den Verkaufsergebnissen ähnlicher Arbeiten. Das Resultat dieser interdisziplinären Analyse ist der Schätzpreis.

Wenn wir einen „unbekannten Meister“ eingeliefert bekommen und glauben, dass sich dahinter eine bekannte Schule oder gar ein berühmter Maler verbirgt, fragen wir externe Spezialisten um Rat und lassen ein professionelles Gutachten erstellen. Schon oft haben wir einem scheinbar anonymen Bild einen berühmten Namen zuordnen und so einen erfolgreichen Zuschlag erzielen können, der weit über die Grenzen des scheinbar Möglichen hinausging.

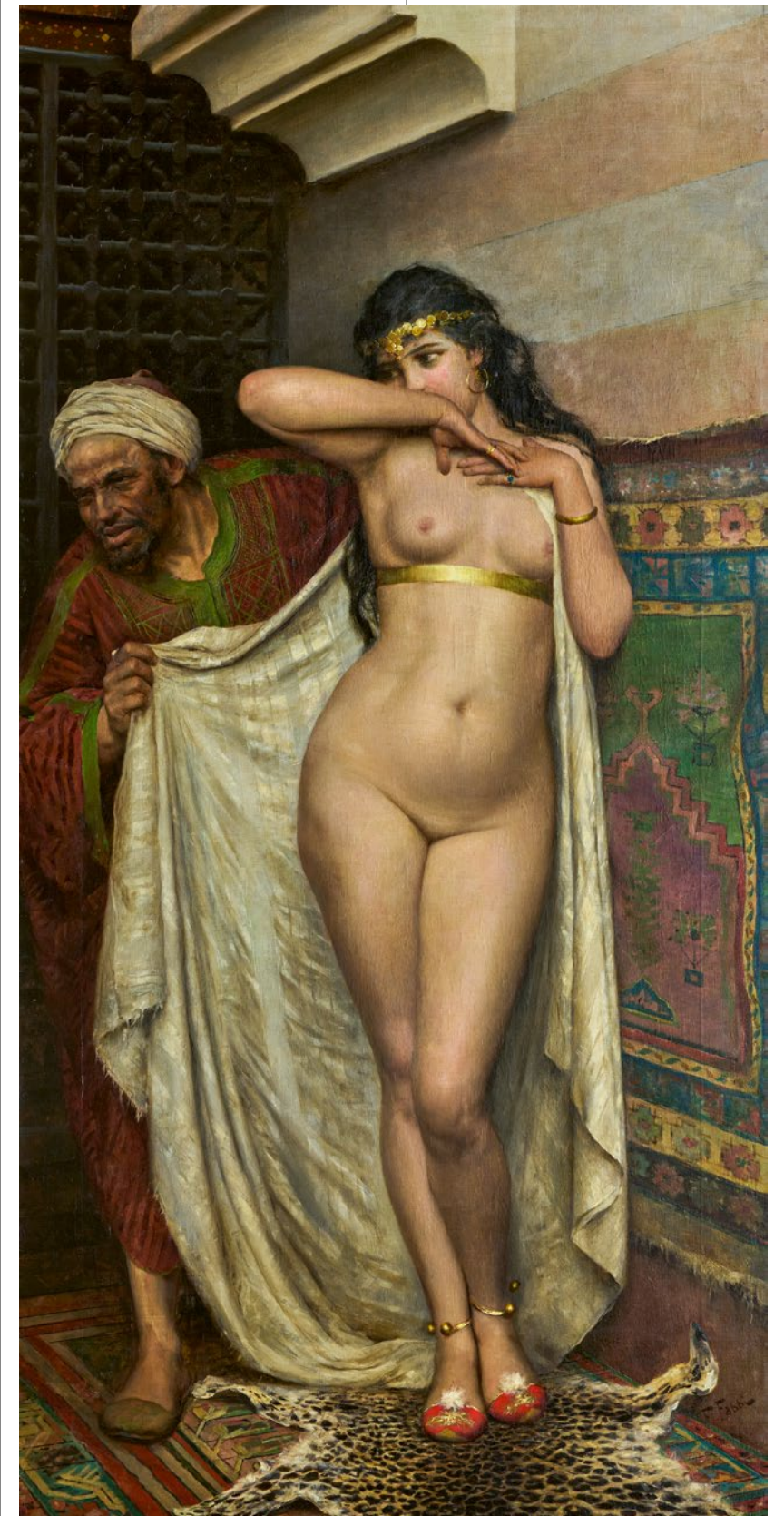
EMPFEHLEN SIE RESTAURIERUNGEN IM VORFELD DER AUKTION?

Es kommt häufig vor, dass Werke in einem nicht optimalen Erhaltungszustand zu uns kommen: Ein Raucherhaushalt oder ein langer Aufenthalt in einem Keller hinterlassen Spuren. Es ist aber nicht unbedingt notwendig, ein Werk zu restaurieren, wenn die vom Künstler beabsichtigten Farbwerte noch erkennbar sind. Bei Leinwandschäden oder stark vergilbter Oberfläche frage ich Restauratoren um Rat. Wir entscheiden von Fall zu Fall, ob eine Restaurierung größeren Einfluss auf den Verkaufspreis hat.

Die junge Sklavin von Fabio Fabbi zum Beispiel, deren Preis während der Auktion verdreifacht wurde, haben wir vor der Auktion professionell von unseren Restauratoren reinigen lassen. Das Gemälde wies eine stark vergilbte Oberfläche und Schmutzspuren auf. Das Ergebnis, das die korrekten chromatischen Werte wieder zu Tage förderte, war sensationell. Das Damoklesschwert von Frans Francken II. hingegen, das ein weiteres Highlight der Herbstauktion im November war, befand sich in einem so guten Erhaltungszustand, sodass kein Eingreifen erforderlich war.

SOLLEN DIE ALTEN EINKAUFSPREISE BEIM FORMULIEREN DES AUFRUPPREISES BERÜCKSICHTIGT WERDEN?

Hier zitiere ich gerne Auguste Renoir: „Machen Sie sich klar, dass es nur einen einzigen Ort gibt, wo sich der Wert der Bilder erkennen lässt, und das ist der Auktionssaal.“ Der Preis entspricht durch das Aufeinandertreffen von Angebot und Nachfrage immer dem aktuellen Marktwert und ist dadurch absolut transparent. In einer Auktion ist es oft sinnvoll, die damaligen Ankaufpreise an die aktuellen Marktbedingungen anzupassen. So bindet man bereits im Vorfeld eine maximale Anzahl an Interessenten an das Werk und legt so den Grundstein für einen spannenden Auktionstag mit vielen Bietern, Auktionsrekorden und einer großartigen Verkaufsquote. Das belebt den Markt und rückt die Alte Kunst in den Fokus neuer Sammlergenerationen.



19.

Das Jahrhundert

VAN HAM bleibt das führende deutsche Auktionshaus für erstklassige Malerei des 19. Jahrhunderts.

Das die Jahre zwischen 1800 und 1900 eine Zeit größter Umbrüche war, gekennzeichnet von Fortschritt und technischer Entwicklung, ist reichlich dokumentiert. Ebenso, dass alle diese Neuerungen ihren Ausdruck und Widerhall in der Malerei erlebt haben. Und es ist mit jedem Katalog der *Fine Art* aufs Neue sehr eindrucksvoll, wie viele herausragende Beispiele der unterschiedlichsten Strömungen dieses Jahrhunderts zusammenkommen und ihre Sammler finden. Die abwechslungsreiche Auswahl in unserer Herbstauktion traf auf großes Interesse: Auf der einen Seite eine weitläufige Szene vor einer orientalischen Stadt, gemalt vom Münchner **Franz Roubaud**. Diese „Übergabe der Fahne an den Kalifen“ begeisterte die Zeitgenossen mit ihren exotischen und fremdartigen Traditionen. Auf der anderen Seite, ein paar Losnummern später, aber vom Entstehungsdatum Jahre früher, ein sehr klares und in seiner Schlichtheit umwerfendes „Stillleben mit Gläsern und Fayencen“ des Franzosen **Henri Rousseau**. Dieser Maler, der es damals schon geschafft hat, als Autodidakt mit seiner naiven Malerei in den großen Salons gezeigt zu werden, steht umso mehr für die Modernität des 19. Jahrhunderts.

OBEN

FRANZ ROUBAUD

(1856 – 1928)

Die Übergabe der Fahne

an den Kalifen

Öl auf Leinwand

81 x 125 cm

Taxe: € 20.000

Ergebnis: € 40.000

UNTEN

HENRI ROUSSEAU

(1844 – 1910)

Nature morte aux

verres et aux fayences

Öl auf Holz | 30,5 x 50 cm

Taxe: € 50.000

Ergebnis: € 66.000



„Was diese Bilder eint und was ausschlaggebend dafür ist, dass sie letzten Endes zu Top-Preisen verkauft werden: Sie sind von herausragender Qualität!“

Stefan Hörter

Als wichtige Vertreter des 19. Jahrhunderts gelten, innerhalb der deutschen Malerei, nach wie vor die Künstler der Düsseldorfer Malerschule. **Johann Peter Hasenclever** war einer ihrer wichtigsten Persönlichkeiten. Der „erste Schultag, oder: ‚Lasset die Kindlein zu mir kommen‘“, ein genrehafte Interieur mit einer Schulklasse, war eine offene Anklage der politischen Entwicklungen der Zeit.

Was diese unterschiedlichen Bilder eint und was ausschlaggebend dafür ist, dass sie letzten Endes zu

Top-Preisen verkauft werden: Sie sind von herausragender Qualität! Sowohl vor ihrem jeweiligen historischen Hintergrund, als auch im Handwerklichen; Sie sind attraktiv und in einem Erhaltungszustand, der sie ready-to-hang macht. Zu einem attraktiven Schätzpries angeboten, finden wir immer den passenden Bieter, der gerne zu Höchstpreisen bereit ist.

Ihr Ansprechpartner

Stefan Hörter
st.hoerter@van-ham.com
+49 (221) 925862-202

„Die abwechslungsreiche Auswahl an Gemälden des 19. Jahrhunderts in unserer Herbstauktion traf auf großes Interesse!

Stefan Hörter



RECHTS
CARL SPITZWEG
(1808 – 1885)
Heimweg der Schulkinder
Um 1870-75
Öl auf Leinwand
53,5 x 31,5 cm
Taxe: € 15.000
Ergebnis: € 46.000

LINKS
**JOHANN PETER
HASENCLEVER**
(1810 – 1853)
Der erste Schultag
Öl auf Leinwand
90 x 110 cm
Taxe: € 30.000
Ergebnis: € 45.000



Brillante Ergebnisse

**Ob Diamantschmuck,
Farbsteine oder Juwelen
namhafter Juweliere
– Höchstpreise sind das Ergebnis
eines erlesenen Angebots.**

Fine Jewels

Nächste Auktion:
17. Mai 2023
Einlieferungen:
bis Mitte März

Ihr Ansprechpartner

Jakob Zeijl
Abteilungsleitung
Fine Jewels & Watches
j.zeijl@van-ham.com
+49 (221) 925862-600



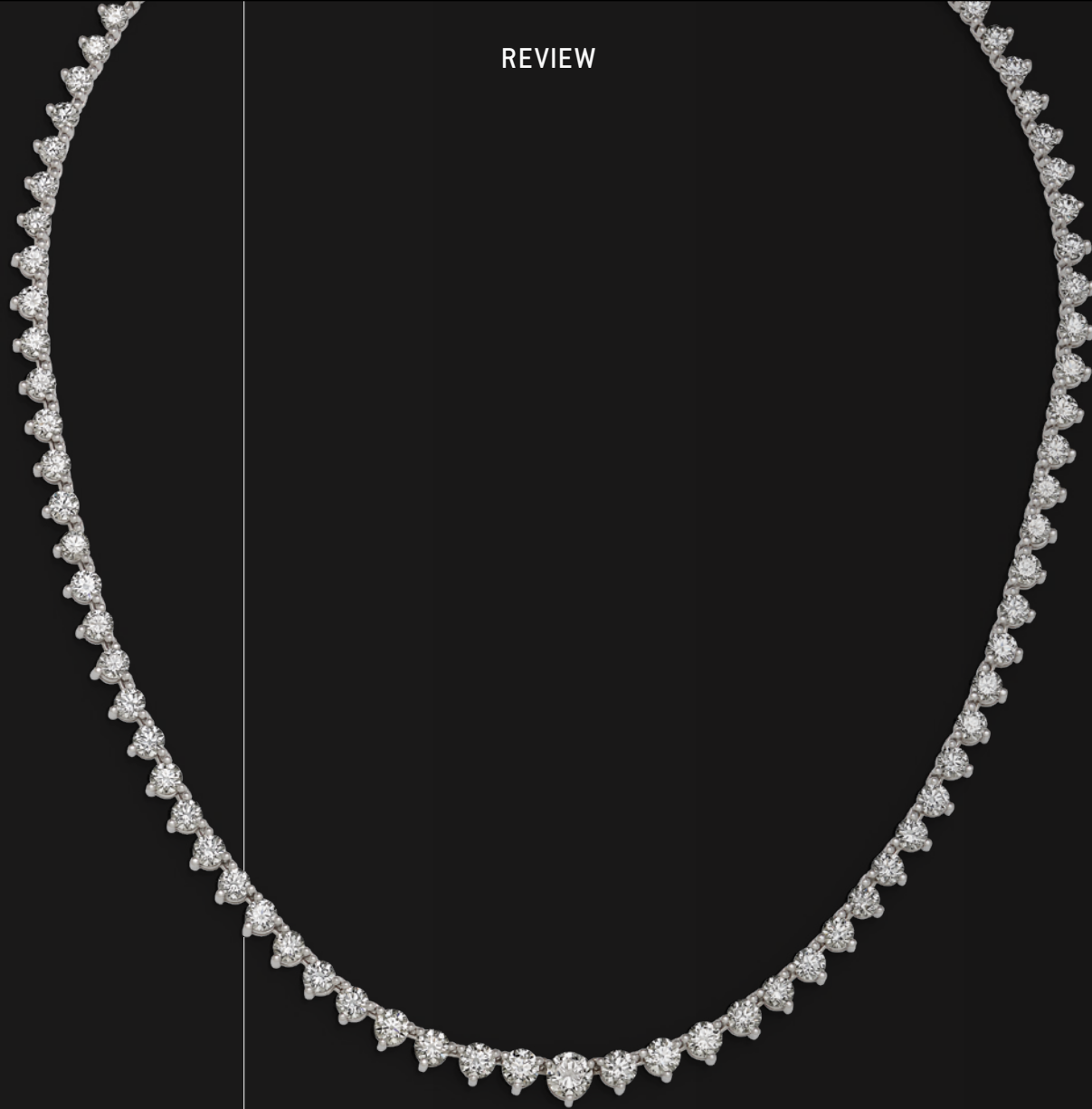
Die Schmuckabteilung blickt zurück auf ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr. Ungeachtet der allgemeinen Krisen dieses Jahres bleibt der Schmuckmarkt stabil! VAN HAM bleibt Spitzenreiter im Bereich Schmuck und Uhren unter den deutschen Kunstauktionshäusern und erzielte auch in der Herbstauktion wieder neue Rekordergebnisse. Hochkarätige Diamanten, historischer Schmuck von außergewöhnlicher Qualität sowie besondere Farbsteine waren Garanten für einen erfolgreichen Verkauf.

So entfielen die drei höchsten Zuschläge der Novemberauktion auf Diamantschmuck: Ein mit Diamanten besetztes Tenniscollier von über 17 Karat wurde für 50.000 Euro verkauft. Ein Diamantring von über 5 Karat aus dem Haus Hornemann sowie ein klassischer Solitaire mit einem Diamanten in feinem Weiß von über 4 Karat wechselten ebenfalls für jeweils 50.000 Euro den Besitzer. Die Verkaufsquote der losen Brillanten spricht für sich: 100 Prozent.

Beim historischen Schmuck sorgte ein außergewöhnliches Art Déco-Armband des österreichischen Goldschmieds Julius Bachl für Aufsehen, das nach einem spannenden Bietgefecht schließlich zur dreifachen Taxe für 26.000 Euro zugeschlagen wurde. Ebenfalls begehrt war ein Collier de Chien, dessen ausgeklügelter Mechanismus es erlaubt, das Collier auch als zwei Armbänder zu tragen. Der neuen Besitzerin war das vielseitige Schmuckstück 17.000 Euro wert.

VAN HAM bietet in jeder Auktion eine außergewöhnliche Varietät an Schmuckstücken. Ob Diamantschmuck, Farbsteine oder Juwelen namhafter Juweliere – Höchstpreise sind das Ergebnis dieses erlesenen Angebots. Ich freue mich auf Ihre Schätze im kommenden Jahr! *Jakob Zeijl*





„Schmuckstücke
von höchster
Qualität sind
begehrt wie nie.“

Jakob Zeijl

TENNIS-COLLIER

750/- Weißgold
91 Brillanten zus. ca. 17,6 Karat
E-G/VVS-VS
Taxe: € 37.000
Ergebnis: € 50.000



OBEN

SOLITAIRE-RING

Italien | Um 2020
750/- Weißgold
1 Brillant ca. 4 Karat | F-G/SI
Taxe: € 30.000
Ergebnis: € 50.000

MITTE

HORNEMANN

Brillant-Ring
750/- Gelbgold | Platin
1 Brillant 5,15 Karat | K/SI1
Taxe: € 30.000
Ergebnis: € 50.000

UNTEN

ART DÉCO ARMBAND

Julius Bachl, Österreich
Platin, ca. 322 Diamanten
zus. ca. 8,0 Karat | 5 Saphir-
Cabochons zus. ca. 33,9 Karat
Taxe: € 7.000
Ergebnis: € 26.000



Ihr Farbspiel und
ihr Glanz sind so einzigartig
wie ihr Preis.

Rubin Saphir Smaragd

Rote Rubine, blaue Saphire und grüne Smaragde – Farbedelsteine lösen seit jeher eine besondere Faszination aus. Je seltener und je reiner die Steine sind, umso teurer werden sie gehandelt. Wenn sie aus besonderen Abbaugebieten stammen und keinerlei Spuren von Behandlungen aufweisen, kann man von wahren Schätzen der Natur sprechen.

OBEN

RUBIN-RING

1 Rubin 2,23 Karat
Burma/Myanmar
unbehandelt
Ergebnis: € 16.000

LINKS

SAPHIR-RING

1 Saphir 2,3 Karat
Kaschmir
unbehandelt
Ergebnis: € 37.000

UNTEN

SMARAGD-RING

HEMMERLE
München, um 1990
1 Smaragd ca. 9,3 Karat
Kolumbien
Ergebnis: € 58.000

Während Rubine durch verschiedene Rottöne bestechen, kennt man Saphire sogar in ganz anderen Farbvarianten, wie zum Beispiel Gelb oder Pink. Smaragde sind etwas weicher und weisen markante Einschlussbilder auf, die als „Jardin“ bezeichnet werden, also kleiner Garten.

In der diesjährigen Herbstauktion konnten wir einen besonders schönen Rubin in einem außergewöhnlichen Rotton anbieten. Zwischen den zu bewertenden Schmuckstücken einer größeren Sammlung fiel uns der kleine rote Stein mit einem leichten Stich ins Pink sofort ins Auge. Er war gefasst in einem historischen Ring und flankiert von zwei Altschliff-Diamanten. Schnell konnten wir feststellen, dass es sich um einen natürlichen Rubin handelte. Für die preisliche Bewertung sind zwei Fragen besonders wichtig: Woher stammt der Stein? Und wurde er möglicherweise behandelt?

Mithilfe mikroskopischer Beobachtungen lassen sich die **Herkunftsgebiete** vieler Edelsteine feststellen. Die Unterschiede zeigen sich in mikroskopischen Einschlussbildern, hervorgerufen durch die Entstehungsprozesse, die von Land zu Land variieren. Bestimmte Abbaugebiete haben einen fast schon sagenhaften Ruf: So würde sich ein Saphir aus Kaschmir immer zu deutlich höheren Preisen verkaufen als der gleiche Stein aus Thailand. Daher ist es für den Verkauf eines Farbsteins ungemein wichtig herauszufinden, ob der Stein aus einem dieser besonders wichtigen Abbaugebiete stammt. Nach unseren ersten Untersuchungen vermuteten wir, dass unser Rubin in Burma entstanden war.

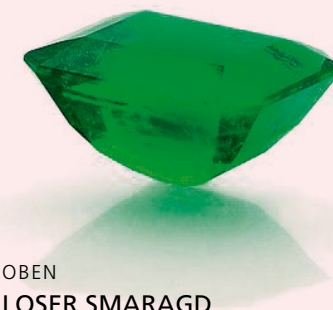
Um dies zu bestätigen, ließen wir den Stein vom Labor der Deutschen Stiftung Edelsteinforschung

„Wenn Steine aus besonderen Regionen stammen und keine Spuren von Behandlungen aufweisen, kann man von wahren Schätzen der Natur sprechen.“

Julia Neller

untersuchen, ein unabhängiges Labor und die beste Adresse in Deutschland für die Untersuchung von Farbsteinen. Das Ergebnis: Der Rubin entstammte aus dem heutigen Myanmar und früheren Burma. Die Fundorte um Mogok und Mong Hsu zeichnen sich durch einen besonders schönen Rotton aus und bringen die schönsten und teuersten Rubine der Welt hervor.

Neben dem Fundort war die Frage nach einer möglichen **Farbbehandlung** des Steins noch zu klären. Rubine und Saphire werden traditionell hitzebehandelt. Bereits vor Hunderten von Jahren fand man heraus, dass sich die Farbe der Steine verbessert, wenn man sie ins Feuer legt. Unsere heutigen Verfahren sind deutlich ausgeklügelter, beruhen aber auf demselben Prinzip. Edelsteine ohne eine solche Hitzebehandlung werden deutlich höher gehandelt, da sie von Natur aus eine so schöne Farbe aufweisen, ohne dass der Mensch korrigierend eingreifen musste. In unserem gemmologischen Labor vor Ort konnten wir keine Hinweise auf eine Hitzebehandlung finden, was darauf schließen ließ, dass der Stein in der Natur bereits mit einer so gleichmäßigen Farbverteilung entstanden war. Dies wurde in einem DSEF-Gutachten bestätigt.



OBEN

LOSER SMARAGD

1 Smaragd 9,23 Karat
Brasilien
Ergebnis: € 40.000

Den Ring boten wir schließlich in der Auktion zu einer moderaten Taxe von 3.300 Euro an. Durch internationale Bietbeteiligung wurde er auf ein traumhaftes Ergebnis von 16.000 Euro hochgesteigert. Ein großer Erfolg für einen kleinen Ring – Dank unserer professionellen gemmologischen Untersuchungen im Vorfeld und einem Zertifikat von neutraler Stelle, das unsere Ergebnisse bestätigte.

Gerne begutachten wir auch Ihre Farbsteine! Wir verfügen über...

- ein professionell ausgestattetes gemmologisches Labor im Haus.
- die entsprechenden Erfahrungswerte, um erste Rückschlüsse auf Herkunft und mögliche Behandlungen schließen zu können.
- ein gutes Netzwerk an verschiedenen Laboren, um schnell und zuverlässig international anerkannte Zertifikate erstellen zu lassen.
- einen großen Käuferkreis, der gezielt nach besonderen Farbsteinen sucht.

Ihr Ansprechpartner

Jakob Zeijl
j.zeijl@van-ham.com
+49 (221) 925862-600

Daytona bleibt der Verkaufsgarant

Luxusuhren dominieren den Markt

Rolex ist und bleibt ein Dauerbrenner! Nachdem VAN HAM bereits im ersten Halbjahr 2022 eine ganze Strecke an Daytona Chronographen der Firma **Rolex** zu Spitzenpreisen verkauft hat, war auch im Dezember wieder eine außergewöhnliche Daytona das Highlight der Offerte: eine türkisfarbene Daytona Beach. Die für nur einen kurzen Zeitraum produzierte Uhr ist mit ihren knalligen Farben ein echter Hingucker und zierte nun für 63.000 Euro ein neues Handgelenk.

Ikonische Modelle bekannter Marken sind nach wie vor gefragt, wie die von Gerald Genta entworfene Royal Oak von **Audemars Piguet**. Die angebotenen Modelle in verschiedenen Ausführungen wurden fast komplett zugeschlagen, als besondere Ausführung bestach der Ewige Kalender in Vollgold mit einem Ergebnis von 84.000 Euro. Ebenfalls eine seltene Ausführung war die angebotene Royal Oak aus Tantal, einem anthrazitfarbenen Metall, in Kombination mit Roségold. Der neuen Besitzerin war der edle Zeitmesser 40.000 Euro wert. Von **Patek Philippe** war die Calatrava ein beliebtes Modell; das sogenannte Flaggschiff des Hauses wurde in einer edlen Weißgoldausführung von einem deutschen Sammler für 16.000 Euro erworben.

Die Nachfrage nach außergewöhnlichen Armbanduhren bleibt hoch! Die bekannten Namen, darunter auch **IWC, Lange & Söhne, Cartier** oder **Chopard**, dominieren den Markt und sorgen für tolle Preissteigerungen. Wir beraten Sie gern bei Ihren Einlieferungen!

Jakob Zeijl

VAN HAM bleibt Spitzenreiter im Bereich Schmuck und Uhren unter den deutschen Kunstauktionshäusern.

Jakob Zeijl

RECHTS

ROLEX

Rolex | Daytona Beach
Ref. 116519 | Automatik
Taxe: € 50.000
Ergebnis: € 63.000

Watches

Nächste Auktion:
17. Mai 2023
Einlieferungen:
bis Mitte März

Ihr Ansprechpartner

Jakob Zeijl
Abteilungsleitung
Fine Jewels & Watches
j.zeijl@van-ham.com
+49 (221) 925862-600





Rolex
Patek Philippe
AudemarsPiguet
A.Lange & Söhne
Omega
IWC
Blancpain
Chopard
JaegerLeCoultre
Glashütte
Piaget
Cartier
Bulgari

OBEN
IWC
Portugieser
Ref. IW524202
Roségold, Minutenrepetition
Ergebnis: € 22.000

UNTEN
PATEK PHILIPPE
Gondolo Calendario
Ref. 5135
Gelbgold, Jahreskalender
Ergebnis: € 19.000



LINKS
ROLEX
Daydate
Ref. 118209
Weißgold
Ergebnis: € 24.000

MITTE
AUDEMARS PIGUET
Royal Oak
Ref. 14486TR
Tantal, Roségold
Ergebnis: € 40.000

RECHTS
AUDEMARS PIGUET
Royal Oak
Ref. 25654.344
Gelbold, Ewiger Kalender
Ergebnis: € 84.000



Museale Highlights

...versammeln die internationale Sammlerklientel in Köln

Die diesjährige Herbstauktion zeigte einmal mehr, dass Objekte mit Seltenheitswert den Antiquitätenmarkt anführen. Eine ausgezeichnete Provenienz oder eine besondere Geschichte machen für den Sammler den Unterschied.

Unangefochtenes Highlight der Auktion war der **Nürnberger Laterneuhumpen** aus dem 17. Jahrhundert – eine wahre Rarität. Nach einem aufregenden, internationalen Bietgefecht wurde er mit einem Ergebnis von 116.000 Euro die strahlende Krönung der Auktion. Außergewöhnlich war auch das **Paar Löwen** aus einer französischen Werkstatt des 18. Jahrhunderts. Sie zeigen einmal mehr, dass große, historische und repräsentative Objekte, die einen hohen Dekorationswert besitzen, auf dem Auktionsmarkt sehr beliebt sind.

Aus dem Bereich der Möbel erzielen vor allem Kleinmöbel von hoher Qualität sehr gute Ergebnisse. Im Herbst überzeugte ein außergewöhnliches „**Table à Transformation**“ aus dem 18. Jahrhundert nicht nur durch seinen hervorragenden Zustand, sondern vor allem durch seine spannende Provenienz. Das kleine und sehr elegante Möbel wechselte für beeindruckende 34.000 Euro den Besitzer. Es stammte aus dem Besitz des großen Kunstliebhabers und Salonlöwens Erzherzog Ludwig Victor von Österreich.

Wie bereits in unseren vergangenen Auktionen konnten wir ein Paar exzeptionelle Girandolen des berühmten Pariser **Bronziers Pierre-Philippe Thomires** anbieten und für ausgezeichnete 15.000 Euro versteigern.

Die feuervergoldeten und hoch repräsentativen Bronzearbeiten Thomires, ob Leuchter oder Tafelaufsätze, finden immer wieder ein großes Echo auf dem internationalen Kunstmarkt.

Auch Objekte aus dem Bereich der Kunstkammer stehen im Fokus der Sammler. Die kleine und frühe museale **Bronzefigur des Drachen Ladon** repräsentiert ein weiteres Objekt von besonderer Qualität. In diesem Fall waren nicht nur die Herkunft aus einer der wichtigsten Werkstätten für italienische Bronzearbeiten der Zeit des Manierismus, sondern auch der schöne Erhaltungszustand ausschlaggebend für den erfolgreichen Verkauf. Die Kleinbronze mit außergewöhnlicher Patina stammte aus der berühmten **Werkstatt des Giovanni Francesco Susini** und entstand in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Ein weiteres Highlight auf dem Kunstmarkt: eine frühe und seltene Variante einer **Atmos-Uhr** für 17.000 Euro. Die zahlreichen guten Ergebnisse der letzten Jahre sprechen für sich. Diese, durch atmosphärische Schwankungen in Luftdruck und Temperatur angetriebene Uhr, entstand in der Werkstatt des Erfinders dieses Antriebs, dem Schweizer Ingenieur Jean-Léon Reutter. Der Antrieb wurde in den 1930er Jahren von Jaeger-LeCoultre übernommen und patentiert.

Im Bereich Kunstgewerbe überzeugt VAN HAM immer wieder durch ein vielseitiges und exklusives Angebot. Stellen Sie uns gerne Ihre Schätze vor und bereichern Sie damit unsere erfolgreichen Auktionen.
Susanne Mehrgardt

„Eine ausgezeichnete Provenienz oder eine besondere Geschichte machen für den Sammler den Unterschied.“

Susanne Mehrgardt

Decorative Art

Nächste Auktion:
16. Mai 2023
Einlieferungen:
bis Mitte März

Ihre Ansprechpartnerin

Susanne Mehrgardt
Abteilungsleitung
Decorative Art
s.mehrgardt@van-ham.com
+49 (221) 925862-400



**PAAR
AUSSERGEWÖHNLICHE
LÖWENFIGUREN**
Frankreich | 18. Jh.
Terracotta mit Resten
von Farbfassung
Taxe: € 10.000
Ergebnis: € 12.000





**TABLE À TRANSFORMATION
AUS DEM BESITZ
ERZHERZOGS LUDWIG
VICTOR VON ÖSTERREICH**
Österreich | 1780/90
Eibe und Palisander
Taxe: € 30.000
Ergebnis: € 34.000



**ALLEGORIEN „DER TAG“
UND „DIE NACHT“**
Meissen | Vor 1924
Entwurf H. Schwabe
Porzellan
Taxe: € 2.800
Ergebnis: € 17.000

**PAAR EXQUISITE LEUCHTER
IN VASENFORM EMPIRE**
Pierre-Philippe Thomire
Paris | 1. Hälfte 19. Jh. | Bronze
Taxe: € 3.000
Ergebnis: € 15.000



**ATMOS
ART DÉCO WANDUHR**
J. L. Reutter
Frankreich | Um 1920/30
Glas, Stahl u.a.
Taxe: € 2.000
Ergebnis: € 17.000

Atmos

Der Trend der vergangenen Jahre und Auktionen bleibt stabil und auch dieses Jahr konnten wir herausragende Preise für Atmos-Uhren von Jaeger LeCoultre erzielen. Hier in einer sehr frühen Form aus der Zeit nach 1928, noch aus der Manufaktur des Erfinders des atmosphärischen Antriebs Jean-Léon Reutter. Aber auch jüngere Modelle, wie die bekannte Atmos Millénaire oder auch Editionen mit Sonderausführungen der Gehäuse, behaupten ihre starke Marktposition nach wie vor.



FIGUR DES DRACHEN LADON
Gianfrancesco Susini –
Werkstatt | 2. Hälfte 17. Jh.
Nach Pietro Tacca | Bronze
Taxe: € 14.000
Ergebnis: € 18.000

**STELE EINES UMA
MAHESHVARA**
Nordost-Indien, Bengalen, Bihar
11./12. Jh. | Schwarzer Stein
Taxe: € 8.000
Ergebnis: € 11.000



Kostbare Pokale und Humpen

**Spitzenpreise
für seltene
Silbergefäße
von historischer
Bedeutung**



LINKS

BEDEUTENDER VERMEIL DOPPELPOKAL

Schemnitz | Zweites Drittel 17. Jh.
Jacob Kober
Taxe: € 20.000
Ergebnis: € 26.000

MITTE

DECKELPOKAL MIT HOCHMEISTERWAPPEN ERZHERZOG MAXIMILIAN III.

Auf Plakette datiert 1595
Taxe: € 25.000
Ergebnis: € 55.000

RECHTS

PRÄCHTIGER VERMEIL HUMPEN

Nürnberg | 1612–1626
Heinrich Mack
Taxe: € 15.000
Ergebnis: € 49.000



Das aufsehenerregende Ergebnis des hochwertigen Laternenhumpens für 116.000 Euro in der vergangenen Herbstauktion zeigt, wie groß das Interesse an diesem seltenen Gefäßtyp in Sammlerkreisen ist. Auch für edle Humpen und Pokale gilt: Außergewöhnlich wertvolle Objekte erzielen außergewöhnlich hohe Preise.

Der Laternenhumpen, dessen Form Blendlaternen des 17. Jahrhunderts nachempfunden ist, war ein ganz spezielles Exemplar. Auch wenn noch der ein oder andere Humpen dieses Typs in Museen wie dem Germanischen Nationalmuseum verwahrt wird, muss man festhalten, dass es sich bei dem hier vorliegenden Laternenhumpen von Michael Müller um einen sehr seltenen Fund handelt.

**SELTENER
LATERNENHUMPEN**
Michael Müller
Nürnberg
1632/37 – 1640/41
Silber mit Teilvergoldung
Taxe: € 13.000
Ergebnis: € 116.000



„Außergewöhnlich wertvolle Objekte erzielen außergewöhnlich hohe Preise!“

Susanne Mehrgardt

Bekannter als die Laternenhumpen sind die Pokale, die im Rahmen zereemonieller Trinkrituale verwendet wurden. Diese Verwendung des Pokals als sogenannten „Willkomm“ ist ein belegter Brauch, dessen Bezeichnung seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen werden kann. In den höfischen Silberkammern wurden häufig mehrere dieser Stücke verwahrt. Diese großen und repräsentativen Objekte ehrten nicht nur den Gast, sondern gaben auch Auskunft über den Status des Gastgebers.

Die edlen Humpen und Pokale, die in unseren Auktionen zum Aufruf kommen, waren aufgrund ihrer Kostbarkeit typischerweise keine Objekte des alltäglichen Gebrauchs, sondern wurden eher als Schaustücke auf Buffets präsentiert. Ein ausgesprochen schönes Beispiel für ein solches Stück ist sicherlich der frühe Nürnberger Vermeilhumpen mit geätzten Darstellungen von Tugenden aus der Werkstatt des Heinrich Mack, genauso wie der museale Deckelpokal mit dem Hochmeisterwappen des Erzherzogs Maximilian III. von Österreich. Der Vermeil Doppelpokal aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde von dem Silberschmied Jacob Kober in Schemnitz gearbeitet. Die Randinschrift auf den beiden Stülppokalen weist ihn als Teil des Silberschatzes einer Handwerkszunft aus.

Bei solchen Schätzen handelt es sich zumeist um außerordentliche Einzelfunde, deren besondere Provenienz und historische Bedeutung zu ungeahnten Spitzenpreisen führen. Sie möchten wissen, was Ihr Pokal wert ist? Gerne erstellen wir Ihnen eine ausführliche Expertise.

Ihre Ansprechpartnerin

Susanne Mehrgardt
s.mehrgardt@van-ham.com
+49 (221) 925862-400

New Estate

Brigitte und Martin
Matschinsky-Denninghoff



Für VAN HAM Art Estate ist es eine besondere Ehre, ab Dezember 2022 im Auftrag der **Berlinischen Galerie**, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, Teile des Nachlasses von Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff zu vermarkten. Um den umfangreichen Nachlass zu betreuen, wurde im Januar 2021 durch das Land Berlin unter dem Dach der Berlinischen Galerie die Stiftung Matschinsky-Denninghoff gegründet. Dem Wunsch des Ehepaars entsprechend, verfolgt die Stiftung das Ziel, Kunst und zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler zu fördern.

Brigitte Meier-Denninghoff (1923–2011) und **Martin Matschinsky (1921–2020)** datierten den Beginn ihrer Zusammenarbeit auf das Jahr 1955. Die Künstlerin verfügte zuvor bereits über ein eigenständiges künstlerisches Werk. Auch die bis 1970 entstandenen Werke wurden unter dem Namen Brigitte Meier-Denninghoff gezeigt. 1970 entschieden sie sich, die Werke unter dem gemeinsamen Namen „Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff“ zu signieren. Martin Matschinsky hatte nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst an der Otto Falckenberg-Schule in München eine Schauspielausbildung absolviert und ließ sich dann von Brigitte Meier-Denninghoff für die Kunst der Moderne begeistern.

Die Künstlerin hatte 1948 nach ihrem Studium in Berlin und München Henry Moore bei seinen Werken assistiert, ein Schlüsselerlebnis, das prägend für die Kunstauffassung des Paares werden sollte. Die Arbeit mit Metall bestimmte maßgeblich das gemeinsame Schaffen des Künstler-

LINKS

**BRIGITTE UND MARTIN
MATSCHINSKY-
DENNINGHOFF**
„Berlin“ | 1985–1987
Chromnickelstahl | 8x9x5 m

UNTEN

**BRIGITTE UND MARTIN
MATSCHINSKY-
DENNINGHOFF**
„Pyramide II“ | 4-teilig | 2006
Messing und Zinn | 57x52x52 cm
Taxe: € 15.000
Ergebnis: € 44.000



paars, zunächst in München, ab den 1960er Jahren in Paris und Anfang der 1970er Jahre dann in Berlin, wo es sich niederließ.

Ihr Werk gehört zu den bedeutendsten eigenständigen Beiträgen der Nachkriegskunst in Deutschland und erlangte internationale Anerkennung. 1959 und 1964 nahmen sie an der documenta in Kassel teil, waren 1962 zur Biennale in Venedig, 1967 zur EXPO in Montreal eingeladen und wurden in Deutschland und international mit zahlreichen Ausstellungen gewürdigt. So zeigten schon früh das Folkwang Museum in Essen (1967), die Nationalgalerie Berlin (1970), die Berliner Akademie der Künste (1985) und das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg (1985) retrospektive monografische Ausstellungen.



Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff im Berliner Atelier 1985

In den 1950er Jahren verwendete das Paar meist Messingstäbe und Zinn. Sie verbanden diese zu konstruktiven, strahlenförmigen oder tuchartig gefalteten und dennoch naturhaft wirkenden Gebilden. Variantenreich loteten sie das Wechselspiel zwischen Licht und Schatten, Hülle und Raum aus. Später bevorzugten sie vorgefertigte Drahtstäbe, Bleche und Rohre aus Chromnickelstahl und montierten sie durch Lötten oder Schweißen zu den charakteristischen, organisch wirkenden Rohrkörpern. Ab Mitte der 1980er Jahre entstanden auch kleinformatige Skulpturen. Anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins, 1987, wurde ihr berühmtestes Werk „Berlin“ auf dem Mittelstreifen der Tauentzienstraße am Europa-Center aufgestellt. Ihre Skulptur „Dreiheit“ (1993) auf dem Museumsvorplatz der Berlinischen Galerie wurde zum Wiedererkennungszeichen des Landesmuseums.

Seit den 1960er Jahren prägten ihre ikonischen, monumentalen Edelstahlskulpturen vielfach den öffentlichen Raum, auch über Europa hinaus. Im Bereich der Nachkriegsmoderne und des Informel nehmen Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff eine prominente, international bekannte bildhauerische Position ein und erweitern damit den Schwerpunkt der Art Estate in diesem Bereich.

VAN HAM ist das einzige Auktionshaus in Deutschland, das Künstler-nachlässe betreut und ein professionelles Leistungsspektrum bei der Verwaltung und Vermarktung künstlerischer Nachlässe bietet. Im Auftrag des Folkwang-Museumsvereins in Essen vertritt VAN HAM seit 2018 erfolgreich die künstlerischen Teil-nachlässe von URSULA und Bernard Schultze. Informationen über das Künstlerpaar Matschinsky-Denninghoff, ihre Werke, Ausstellungen und den Kunstmarkt erhalten Sie zukünftig über die offizielle Künstler-Website, die VAN HAM als ersten Schritt für die internationale Präsenz umgesetzt hat.

www.matschinsky-denninghoff.org

**VAN HAM Art Estate
Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Renate Goldmann
Direktorin
r.goldmann@van-ham.com
+49 (221) 925862-500
www.art-estate.org



Tata Ronkholz



Sarah Schumann



URSULA

**Künstlerinnen
der VAN HAM Art Estate
in Köln, Berlin,
London und Arles**

Künstlerinnen international

Tata Ronkholz Erste Monografie

Tata Ronkholz (1940–1997) gehört zu den wichtigen Protagonistinnen und wenigen Frauen der Becher-Schule und der Sachlichen Fotografie der 1970er und 1980er Jahre in Deutschland. Während ihre „Trinkhallen“ in den letzten Jahren zunehmend Eingang in institutionelle Sammlungen, Gruppenausstellungen und dazugehörige Kataloge gefunden und damit die ihnen gebührende Aufmerksamkeit erfahren haben (z.B. Städel Museum Frankfurt 2017, Museum Ludwig Köln 2019, MAST Foundation Bologna 2019, Kunstpalast Düsseldorf 2020), fehlt bis heute eine monografische Publikation. In Kooperation mit der **Galerie Thomas Zander** gibt VAN HAM Art Estate daher nun eine Monografie mit einem Text von Andreas Rossmann heraus, welche eine Auswahl von rund 100 der insgesamt etwa 500 zwischen 1978–1985 entstandenen „Trinkhallen“ versammelt und damit erstmals einen größeren Überblick über Ronkholz' umfangreichste zusammenhängende Werkreihe ermöglicht. Das Buch *Tata Ronkholz Trinkhallen* erscheint 2023 im Verlag der **Buchhandlung Walther und Franz König**.

VAN HAM Art Estate vertritt seit 2011 den künstlerischen Nachlass und das Archiv von Tata Ronkholz. Im Jahr 2018 hat VAN HAM Art Estate ein Experten-Komitee gegründet, das den Nachlass wissenschaftlich betreut.

www.tata-ronkholz.de

Sarah Schumann in London, Arles, Bielefeld und Berlin

Die Malerin und Collagistin Sarah Schumann (1935–2019) wird im Frühjahr 2023 mit ausgewählten Werken in diversen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen sein.

In der **Whitechapel Art Gallery London** werden ab Februar frühe abstrakte Gemälde von Schumann, die zur feministischen Avantgarde in Deutschland und Europa zählt, in der Tourneeausstellung *Action, Gesture, Paint: Women Artists and Global Abstraction 1940–70* gezeigt. Dargeboten wird ein internationaler Überblick mit über 80 Künstlerinnen wie Lee Krasner, Joan Mitchell, Helen Frankenthaler und Maria Lassnig.

An der Spree geboren, verantwortete Schumann als Co-Kuratorin die bahnbrechende Ausstellung *Künstlerinnen international 1877–1977* in der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst Berlin und Schloss Charlottenburg. Mit ihrer Lebensgefährtin, der Autorin Silvia Bovenschen, lebte sie jahrzehntelang in Berlin. Dort zeigt die **Galerie Albrecht** ab März eine Einzelpresentation der Künstlerin.

VAN HAM Art Estate vertritt seit 2018 den künstlerischen Nachlass von Sarah Schumann.

Whitechapel Art Gallery London
Action, Gesture, Paint: Women Artists and Global Abstraction 1940–70
9.2.2023 – 14.5.2023

Fondation Vincent van Gogh Arles
4.6.2023 – 22.10.2023

Kunsthalle Bielefeld
2.12.2023 – 5.3.2024

Galerie Susanne Albrecht Berlin
VAN HAM Repräsentanz Berlin
Sarah Schumann
22.3.2023 – 30.4.2023

www.sarah-schumann.org

URSULA im Museum Ludwig

Mit der Ausstellung *URSULA – Das bin ich. Na und?* widmet das **Museum Ludwig** der bedeutenden Künstlerin URSULA (Schultze-Bluhm, 1921–1999) eine umfassende Retrospektive und ermöglicht damit eine Neubetrachtung ihrer Arbeit.

Ihre Werke verweigern sich in ihrem Wesen der eindeutigen Kategorisierung. Begriffe wie Naive Malerei, Surrealismus oder Individuelle Mythologie streifen bestenfalls einzelne Aspekte ihrer eigenwilligen Bilderfindungen, die stets eine intensive sinnliche Erfahrung vermitteln. Bereits 1954 entdeckte Jean Dubuffet ihre Arbeiten für seine legendäre *Collection de l'Art Brut*. URSULAs Texte und Bilder weisen häufig mythologische Bezüge auf, spiegeln dabei jedoch zumeist eigene Befindlichkeiten, Ängste und Obsessionen. URSULA fordert Autoritäten der Gesellschaft und Kunst heraus, indem sie neue Welten ersinnt, in denen alte Hierarchien über Bord geworfen werden und neue Lebensweisen vorstellbar sind. Diese utopische Vorstellungskraft teilt sie mit Künstlerinnen wie Leonora Carrington, Leonor Fini, Dorothea Tanning und Unica Zürn.

VAN HAM Art Estate vertritt seit 2018 den künstlerischen Teilnachlass von URSULA des Folkwang-Museumsvereins e.V., Essen, wie auch den ihres Mannes Bernard Schultze.

Museum Ludwig, Köln
URSULA – Das bin ich. Na und?
18.3.2023 – 23.6.2023

www.ursula-schultze-bluhm.org

Termine Frühjahr 2023

DISCOVERIES
4. – 12. Jan. 2023

MODERN ART
11. – 19. Jan. 2023

Dx C – ARTISTS FROM
THE RHINELAND
18. – 26. Jan. 2023

JEWELS QUARTERLY
25. Jan. – 2. Febr. 2023

WOLFGANG ROTHE
COLLECTION – PART I
25. Jan. – 2. Febr. 2023

FROM BASELITZ
TO VASARELY
1. – 9. Febr. 2023

PRINTS & EDITIONS
7. – 14. Febr. 2023

to be continued...

FRAU BEIL, SEIT ÜBER FÜNF JAHREN FÜHRT VAN HAM ONLINE-AUKTIONEN DURCH. WAS MACHT DIE AUKTIONEN SO ERFOLGREICH?

Von anfangs sechs Auktionen jährlich entwickelten sich unsere Online-Auktionen rasant. Mittlerweile führen wir ca. 40 Auktionen durch. Damit sind wir deutscher Marktführer in diesem Bereich. In Zahlen bedeutet das ca. 4.700 angebotene Objekte und einen Jahresumsatz von 6,2 Mio. Euro. Das ist eine enorme logistische Herausforderung, die wir in unserem Kunstdepot bewältigen können. Hier verfügen wir über eine vollständige Infrastruktur mit Fotostudio, Werkstatt und umfassender Logistik. Neben diesen idealen Voraussetzungen zeichnen wir uns durch ein umfangreiches Programm an kuratierten Sales in allen Preisklassen aus. Die Preise reichen von 300 bis 30.000 Euro, die Kategorien umfassen Modern, Post War, Contemporary, Fine Art, Fine Jewels und Luxury Accessoires. Es ist wirklich für jeden etwas dabei. Das macht meine Arbeit so vielseitig und spannend.

eine ausführliche Katalogbeschreibung inkl. Zustandsbericht sowie viele Zusatzabbildungen. Nicht zuletzt hatten wir in den vergangenen Monaten mehrere Zuschläge bis zu 30.000 Euro. Unsere fantastischen, quasi nicht vorhandenen, Rücklaufquoten sprechen für den Online-Kauf: Sie liegen bei nicht einmal 1%.

WAS UNTERSCHIEDET DIE ONLINE- VON DEN LIVE-AUKTIONEN?

Der Vorteil von Online-Sales liegt ganz klar in der Omnipräsenz: Während das Auktionsgeschäft saisonal im Frühjahr und Herbst stattfindet, bieten unsere Online-Auktionen im wöchentlichen Rhythmus über das ganze Jahr ein Angebot. Mittlerweile haben wir zahlreiche Bietgefechte mit internationalen Bietern und internationalen Auktionsrekorden. Die Schwellenangst für Neukunden ist im Online-Segment sicherlich geringer. Es handelt sich also um einen weiteren Distributionskanal mit großer internationaler Reichweite. Daher haben wir uns auch entschieden, das beliebte Auktionsformat „Discoveries“ gänzlich in den Online-Bereich zu übertragen. Das Vorurteil, online ließen sich schlechtere Zuschläge erzielen, ist längst überholt.

HABEN DIE AKTUELLEN KRISEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ONLINE-AUKTIONEN?

In den vergangenen zwei Jahren hatten wir fast eine Verdopplung des Umsatzes der Vorjahre. Zum einen mag dies auf das Vertrauen in den Online-Markt, zum anderen auf die Erweiterung des Angebots zurückzuführen sein. Ebenfalls wirkte die Pandemie als Katalysator – wir hatten enorm hohe Zuschläge und Verkaufsquoten. Auch im Hinblick auf die derzeitige politische Lage bleibt Kunst in diesem Preisbereich ein sicheres Investment. Wer für eine Grafik von Andy Warhol oder Gerhard Richter 3.000 bis 5.000 Euro ausgibt, wird diese immer wieder für das Geld verkaufen können. Hier sind die Preise dafür in den letzten Jahren immer gestiegen.

KURZ UND KNAPP: WAS RATEN SIE IHREN KUNDEN?

Beginnen Sie Ihre Sammlung mit dem, was Ihnen gefällt! Ich berate Sie gern zum aktuellen Auktionsmarkt.

„Das Vorurteil, online ließen sich schlechtere Zuschläge erzielen, ist längst überholt.“

Anica Beil

Fünf Jahre ONLINE ONLY

Fünf Fragen an
Abteilungsleiterin
Anica Beil



17.000

Abbildungen

15%

Umsatzsteigerung
zum Vorjahr

6,2

Mio. Euro
Umsatz

4.700

angebotene
Werke

Verkaufsquote

71%

Blick in das Kunstdepot
von ONLINE ONLY

Ihre Ansprechpartnerin

Anica Beil
Abteilungsleitung ONLINE ONLY
a.beil@van-ham.com
+49 (221) 925862-322



ONLINE KLEIDUNG ZU SHOPPEN IST GANG UND GÄBE – WIE SIEHT ES MIT DER KUNST AUS?

Am Anfang war unsere Vorstellung, dass sich online insbesondere multiple Objekte (also Druckgrafik, Skulpturen und Multiples) gut verkaufen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben aber gezeigt, dass auch Papierarbeiten und Gemälde mittlerweile sehr gut online verkauft werden. Wichtig ist eine optimale Präsentation des zu versteigernden Gegenstands – sprich

Zwei starke Auktionshäuser vereinen erfolgreich ihre Marketing-Kräfte

Auction Alliance

Mit der *Auction Alliance* geht VAN HAM zusammen mit dem Münchner Auktionshaus KARL & FABER ein in Europa einzigartiges, innovatives Marketingbündnis ein, um die Präsenz für Ihre Kunst zu vergrößern. Das Bündnis führt die Reichweite der Häuser aus Köln und München an die Spitze des deutschen Auktionsmarkts.

Beide Unternehmen gehören zu den deutschen Auktionshäusern mit dem dynamischsten Wachstum und erreichen mit dieser Partnerschaft eine einzigartige Strahlkraft auf den wichtigsten deutschen Marktplätzen – dem Rheinland und dem süddeutschen Raum – sowie im benachbarten Ausland. Der Mehrwert ist einzigartig in Deutschland: Durch den erweiterten Kundenkreis profitieren Ihre Einlieferungen bei VAN HAM in höchstem Maße. Als Verkäufer erzielt Ihre Kunst eine noch höhere Reichweite – als Käufer erhalten Sie ein noch größeres Angebot.

Einen gelungenen Auftakt dieser Premiere bildeten mit über 300 Gästen die gemeinsamen Vorbesichtigungen mit ausgewählten Highlights aus den Auktionen der Modernen und Zeitgenössischen Kunst in den Stammhäusern in Köln und München. Sie wurden von einem aufwendig gestalteten Highlight-Katalog und einem attraktiven Rahmenprogramm begleitet. Auch das starke Presseecho spricht für den Erfolg dieses innovativen Modells.



Dr. Rupert Keim und Markus Eisenbeis

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Allianz der Auktionshäuser: Karl & Faber und Van Ham kooperieren.

BUNTE Hammer-Idee!

Bettina Böttinger,
Robert v.d. Valentyn, Dr. Renate Goldmann



Ausstellungseröffnung in München



Ausstellungseröffnung in Köln

Gala

Der Katalog der „Auction Alliance“ von Van Ham und Karl & Faber liest sich wie das „Who's Who“ der Moderne!

Handelsblatt

Stärker zu Zweit:
Van Ham und
Karl & Faber
schmieden ein
Bündnis!

DIE WELT

Rivalen
unter sich!

FOCUS

Gemeinsam stark

Repräsentanz Süddeutschland in München

München
– eine Stadt voller
Kunst, Kultur und
Lebendigkeit!
Genauso dynamisch
und fachkundig ist
VAN HAMs
Repräsentantin
Dr. Barbara Haubold,
die sich für Sie
und Ihre Kunst in
München sowie im
Süddeutschen Raum
engagiert.

KONTAKT

Dr. Barbara Haubold
Repräsentanz München
Elly-Ney-Straße 15
82327 Tutzing
Tel. +49 (8158) 99712 88
Mobil +49 (170) 872 9995
muenchen@van-ham.com

EXPERTENTAGE

21. – 24. Februar 2022
Moderne Kunst
Zeitgenössische Kunst
Schmuck, Uhren & Fashion
Alte Kunst
Kunstgewerbe



Gleich nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Volkskunde an den Universitäten in Regensburg, Wien und Münster sowie einer abgeschlossenen Promotion hat Dr. Barbara Haubold ihre Tätigkeit bei VAN HAM in Köln begonnen. Ihre Kompetenz im Bereich **Moderne und Zeitgenössische Kunst** stellt sie bald als Jury-Mitglied in verschiedenen Kunstpreis-Kommissionen unter Beweis, wie zum Beispiel beim PHÖNIX in München.

Seit über zehn Jahren leitet Dr. Barbara Haubold die Münchner Repräsentanz und betreut sachkundig und erfahren die süddeutschen Sammler und Sammlerinnen, die schon auf Grund der Bayerischen Geschichte ein ganz besonderes Verhältnis zur Kunst pflegen. Hat König Ludwig I. nicht bereits mit seiner weitsichtigen Kunstpolitik seinen Zeitgenossen beigebracht, dass die Münchner den internationalen Vergleich nicht scheuen müssen? Kunst und Kultur sind seitdem Grundfeste der bayerischen Identität. Dementsprechend betreut Dr. Barbara Haubold jeden Kunstliebhaber und jede Kunstliebhaberin individuell und kompetent – egal ob es sich um ein Einzelstück oder eine ganze Sammlung handelt.

Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Tätigkeit für VAN HAM Kunstauktionen liegt im Thema **Provenienzforschung**. Seitdem Dr. Barbara Haubold die Kunstsammlung von Cornelius Gurlitt im Salzburger Anwesen begutachtet und inventarisiert hat, ist sie die erste Ansprechpartnerin, sobald Fragen zu NS-Raubkunst auftreten.



Dr. Barbara Haubold

VAN HAM ist seit Jahren ein international anerkannter und verantwortungsvoller Partner bei Restitutionsfällen und hat sich in diesem Bereich einen internationalen Namen gemacht.

Auch Schmuck ist bei Dr. Barbara Haubold als zertifizierte **Gemmologin** in den besten Händen. Ihre Ausbildung absolvierte sie am Deutschen Institut für Edelsteinkunde in Idar-Oberstein. Ob Diamanten, Saphire, Smaragde oder Rubine – Dr. Barbara Haubold bewertet Ihre Juwelen schnell und qualifiziert.

Mehrmals im Jahr organisiert Dr. Barbara Haubold für VAN HAM informative Expertentage für alle Kunstinteressierten in und außerhalb Münchens. Dabei kommt sie auf Wunsch auch direkt zu Ihnen nach Hause, wenn es hochwertige Nachlässe, umfangreiche Kunstsammlungen oder wertvolle Einzelstücke zu taxieren gilt.

Lernen Sie Dr. Barbara Haubold persönlich kennen und vereinbaren Sie einen Termin zur Begutachtung Ihrer Kunstwerke.

„Rundum zufriedene Kunden sind für mich immer das Wichtigste in meiner abwechslungsreichen Arbeit als Kunstexpertin.“

Dr. Barbara Haubold

Modern Post War Contemporary



Robert van den Valentyn
Abteilungsleitung
+49 (221) 925862-300
r.valentyn@van-ham.com



Louisa Seebode
+49 (221) 925862-302
l.seebode@van-ham.com



Marion Scharmann
+49 (221) 925862-303
m.scharmann@van-ham.com



Johann Herkenhöner
+49 (221) 925862-304
j.herkenhoener@van-ham.com



Hilke Hendriksen
+49 (221) 925862-305
h.hendriksen@van-ham.com



Andrea Zech
+49 (221) 925862-306
a.zech@van-ham.com



Hellei Schadkami
+49 (221) 925862-307
h.schadkami@van-ham.com



Sophie Ballermann
+49 (221) 925862-309
s.ballermann@van-ham.com



Susanne Schreinemacher
+49 (221) 925862-310
s.schreinemacher@van-ham.com

SERVICE

ONLINE ONLY



Anica Beil
Abteilungsleitung
+49 (221) 925862-322
a.beil@van-ham.com



Kathrin Steiner
+49 (221) 925862-321
k.steiner@van-ham.com

Fine Jewels and Watches



Jakob Zeijl
Abteilungsleitung
+49 (221) 925862-600
j.zeijl@van-ham.com



Julia Neller
+49 (221) 925862-601
j.neller@van-ham.com



Leonie Polkläser
+49 (221) 925862-602
l.polklaeser@van-ham.com

Decorative Art



Susanne Mehrgardt
Abteilungsleitung
+49 (221) 925862-400
s.mehrgardt@van-ham.com



Dr. Barbara Janssen
+49 (221) 925862-405
b.janssen@van-ham.com

Fine Art



Dr. Davide Dossi
Abteilungsleitung
+49 (221) 925862-200
d.dossi@van-ham.com



Stefan Hörter
+49 (221) 925862-202
st.hoerter@van-ham.com



Lisa Erpel
+49 (221) 925862-203
l.erpel@van-ham.com

UNSERE EXPERTINNEN UND EXPERTEN

Art Estate



Dr. Renate Goldmann
Direktorin
+49 (221) 925862-500
r.goldmann@van-ham.com



Philipp Lines Lange
+49 (221) 925862-502
p.lange@van-ham.com



Clemens Scheuermann
+49 (221) 925862-505
c.scheuermann@van-ham.com



Melanie Rams
+49 (221) 925862-504
m.rams@van-ham.com

Repräsentanzen



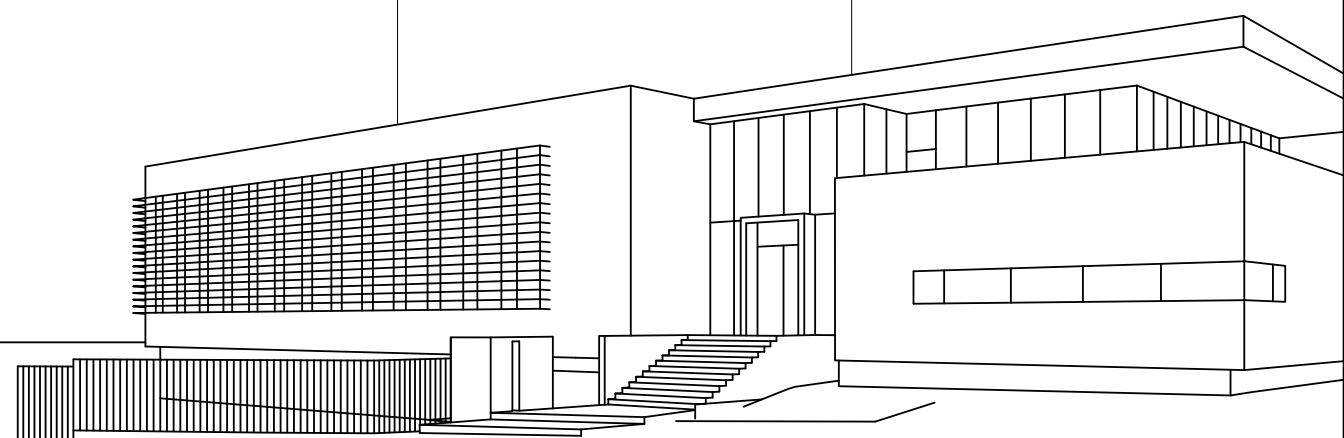
Dr. Katrin Stangenberg
Repräsentanz Hamburg/Berlin
+49 (40) 41910523
hamburg@van-ham.com
+49 (30) 62203496
berlin@van-ham.com



Dr. Barbara Haubold
Repräsentanz München
Restitutionsbeauftragte
+49 (8158) 9971288
muenchen@van-ham.com



Dr. Petra Versteegh-Kühner
Repräsentanz
Belgien/Niederlande
+31 620402187
p.versteegh@van-ham.com



Auktion verpasst? Mit einem Klick zum Nachgebot

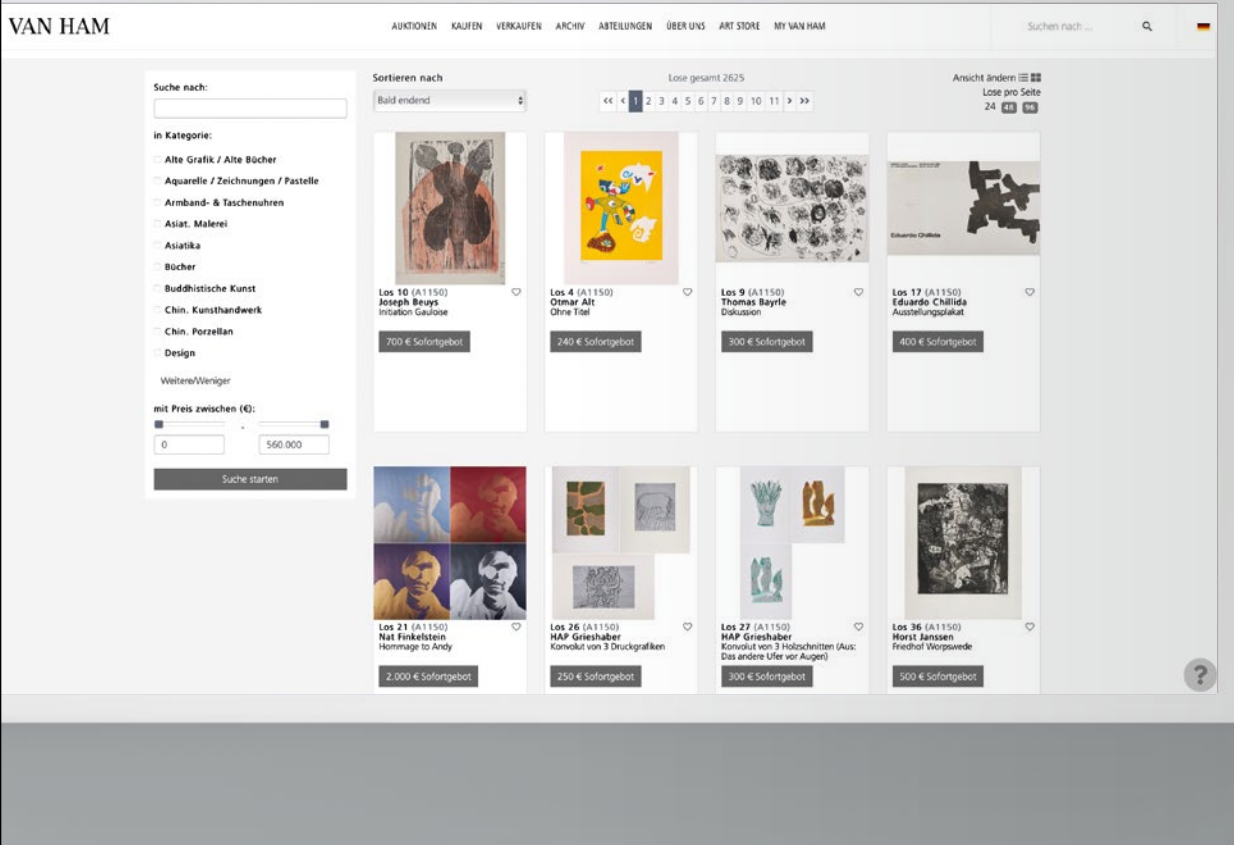
VAN HAM erweitert erneut seine digitale Präsenz und bietet Ihnen damit ein dauerhaftes und spannendes Kunstangebot. Über unsere eigene Bietplattform **My VAN HAM** ist eine Vielzahl von Kunstwerken auch außerhalb der festen Auktionszeiten verfügbar. Der neue Online-katalog umfasst das komplette Nachverkaufsangebot aus allen LIVE- und ONLINE ONLY-Auktionen für Sie im Überblick. Die Suche ist perfekt an Ihre Bedürfnisse angepasst – Ihre Wunschobjekte sind jederzeit und sofort auffindbar.

Alle Nachverkaufslose finden Sie entweder vorsortiert nach Kunst-kategorien, Auktionen oder im Gesamtüberblick aller Lose: Hier haben Sie die Möglichkeit, nach Warengruppen, Künstlern oder persönlichem Budget zu sortieren.

Sie können ein Sofortgebot abgeben, innerhalb der LIVE-Auktionen auch mit der Möglichkeit eines eigenen Preisvorschlages. Eine komplette Kostenaufstellung, inklusive der Versandkosten, bietet Ihnen volle Transparenz und Sicherheit.

ALS REGISTRIERTER MY VAN HAM KUNDE GENIEßEN SIE VIELE PRAKTISCHE VORTEILE:

- Zahlreiche hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumsichten der angebotenen Objekte
- Abruf von Zustandsberichten
- Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, alle gekauften Lose auf einen Blick, Übersicht der abgegebenen Preisvorschläge und vieles mehr



Hier gelangen Sie
direkt in die aktuellen
Nachverkaufskataloge.

Kalender

Alle Termine der Frühjahrssaison im Überblick

Live-Auktionen

Online-Auktionen

Expertentage

Veranstaltungen

Januar

ONLINE ONLY

Discoveries

4. – 12. Jan. 2023

ONLINE ONLY

Modern Art

11. – 19. Jan. 2023

ONLINE ONLY

D x C –

**Artists from
the Rhineland**

18. – 26. Jan. 2023

ONLINE ONLY

Jewels Quarterly

25. Jan. – 2. Febr. 2023

ONLINE ONLY

**Wolfgang Rothe
Collection – Part I**

25. Jan. – 2. Febr. 2023

Auktion

Art & Interior

25./26. Jan. 2023

Vorbesichtigung:
21. – 23. Jan. 2023

Expertenwoche

Hamburg

8. – 10. Febr. 2023
Repräsentanz Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
+49 (40) 41910523
hamburg@van-ham.com

Expertentag

Bremen

14. Febr. 2023
Dorint Parkhotel Bremen
Dr. Katrin Stangenberg
+49 (40) 41910523
hamburg@van-ham.com

Expertentag

Rosenheim

15. Febr. 2023
Hausbesuche
Dr. Barbara Haubold
+49 (8158) 997 12 88
muenchen@van-ham.com

Expertentage

Hannover/Osnabrück

15./16. Febr. 2023
Hausbesuche
Dr. Katrin Stangenberg
+49 (40) 41910523
hamburg@van-ham.com

Expertentage

München

21. – 24. Febr. 2023
Bethmann Bank
Dr. Barbara Haubold
+49 (8158) 997 12 88
muenchen@van-ham.com

Expertentage

Berlin

21./22. Febr. 2023
Repräsentanz Berlin
Dr. Katrin Stangenberg
+49 (30) 62203496
berlin@van-ham.com

Expertentag

Münster

22. Febr. 2023
Hausbesuche
+49 (221) 925862-0
info@van-ham.com

ONLINE ONLY

Prints & Editions

7. – 14. Febr. 2023

Expertentag

Frankfurt

23. Febr. 2023
Sofitel Frankfurt Opera
+49 (221) 92 58 62-0
info@van-ham.com

Expertentag

**Krefeld/
Mönchengladbach**

24. Febr. 2023
Hausbesuche
+49 (221) 925862-0
info@van-ham.com

Expertentag

Düsseldorf

27. Febr. 2023
Hyatt Regency
+49 (221) 925862-0
info@van-ham.com

Expertentag

Essen

28. Febr. 2023
Parkhaus Hülge
+49 (221) 925862-0
info@van-ham.com

März / April

Expertentag

Aachen

1. März 2023
Parkhotel Quellenhof
+49 (221) 92 58 62-0
info@van-ham.com

Expertenwoche

Hamburg

Modern Week
2./3. März 2023
Repräsentanz Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
+49 (40) 41910523
hamburg@van-ham.com

Expertentage

Berlin

Modern Week
6./7. März 2023
Repräsentanz Berlin
Dr. Katrin Stangenberg
+49 (30) 62203496
berlin@van-ham.com

Art Estate

Karl Hofer-Komitee

Komiteesitzung
23. März 2023

Ausstellung

Sarah Schumann

Galerie Albrecht Berlin
VAN HAM Repräsentanz
22. März – 30. Apr. 2023



Eröffnung Benefizausstellung
„Kunst hilft geben“

Mai/Juni

Auktionen

Classic Week
Decorative Art
Fine Art
Fine Jewels
Watches

16./17. Mai 2023
Vorbesichtigung:
11. – 14. Mai 2023

Auktionen

Modern Week
500. Auktion
Modern
Post War
Contemporary

6. Juni 2023
Evening Sale
7. Juni 2023
Day Sale
Vorbesichtigung:
1. – 4. Juni 2023



**Print-Kataloge
Abonnement (gratis)**

Classic Week
**Fine Jewels
Decorative Art
Fine Art**
Je 2 Kataloge / Jahr

Modern Week
**Modern
Post War
Contemporary**
Je 2 Kataloge / Jahr

Katalogbestellungen
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-104
katalog@van-ham.com

*Alle Ergebnisse verstehen sich als
Zuschlag inkl. Aufgeld*
**Internationale Auktionsrekorde laut
artprice.com (Stand Dezember 2022)*

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

**Geschäftszeiten
außerhalb der Auktionen**
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Beirat
Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd
Rene Spiegelberger

Impressum
Herausgeber: Markus Eisenbeis,
VAN HAM Art Publications GmbH
Redaktion: Kristina Echtermann
Gestaltung + Layout: Ben Wozniak, Köln
Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH

Fotos: Sascha Fuis;
© VAN HAM Kunstauktionen/Sascha Fuis Photographie
© Nadine Preiss (S. 3, 4, 9, 34, 35, 45, 55,
64, 65, 66, 67, 70, 71, 73)
© Anja Prestel (S. 4, 67, 69, 71)
© Bayer Kultur (S. 8)
© Sandy Volz (S. 8)
© Volker Nünninghoff (S. 10, 11, 51)
© Sascha Fuis Photographie (S. 13)
© Bettina Fürst-Fastré (29, 30, 72, 73)
© Fotoarchiv Matschinsky-Denninghoff (S. 61)
© Sven Röttger (S. 74)
© ZVA/Archiv (S. 75)

© 2023 The Andy Warhol Foundation for the
Visual Arts, Inc. / Licensed by Artists Rights Society
(ARS), New York (S. 4, 18, 19)
© Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen
© Pechstein Hamburg/ Berlin
© 2023: André Butzer
© Estate of Roy Lichtenstein
© Niki Charitable Art Foundation
© The Josef and Anni Albers Foundation
© Dora Maurer
© Stiftung Matschinsky-Denninghoff / Berlinische Galerie
© Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,
Deutsches Kunstarchiv, NL Schultze-Bluhm, Ursula
© VAN HAM Art Estate: Sarah Schumann
© VAN HAM Art Estate: Tata Ronkholz
© Sabrina Ratté

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023:
Josef Albers, Max Bill, Katharina Fritsch, Rupprecht
Geiger, Erich Heckel, Imi Knoebel, Julio Le Parc,
Roy Lichtenstein, A.R. Penck, Niki de Saint Phalle,
Renée Sintenis

VAN HAM recherchiert alle Inhalte dieses Magazins
mit größter Sorgfalt und ist bemüht, alle Urheberrechte
und Copyrights vollständig und korrekt anzugeben.
Eine Gewähr kann nicht übernommen werden.

Folgen Sie uns:



**Im Alter von
77 Jahren ist
unser
langjähriges
Beiratsmitglied
und Initiator
des Beirats,
Prof. Ottmar Braun,
verstorben.**

In großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Beiratsmitglied und „Botschafter“ des Hauses Prof. Ottmar Braun. Seit VAN HAM Mitte 2004 als erstes deutsches Kunstauktionshaus einen Beirat ins Leben gerufen hat, stand er der Geschäftsführung mit Herz und Seele bei der Festlegung und Verfolgung strategischer Ziele zur Seite.

25 Jahre lang zählte Ottmar Braun kommunal- wie gesellschaftspolitisch zu den einflussreichsten Persönlichkeiten seiner Heimatstadt Aachen. Nach dem Direktorat des städtischen Presseamts gestaltete er ab 1991 als Chefredakteur der „Aachener Volkszeitung“ das Leben der Stadt aktiv mit. 26 Jahre lang war er Honorarkonsul des Großherzogtums Luxemburg für die Städteregion Aachen und die Kreise Düren und Heinsberg, wofür ihm 2001 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen wurde. Als Lehrbeauftragter und Ehrensenator der Fachhochschule widmete er sich ebenfalls der Ausbildung junger Menschen.

Wir behalten ihn nicht nur als kunstinteressierten Freund und Strategen in Erinnerung – In seiner offenen und unvoreingenommenen Art standen für ihn immer die Menschen im Zentrum seines Interesses.

Being good
in business is
the most
fascinating
kind of art.

Andy Warhol (1928–1987)

Wir verstehen es, für Ihre Kunst Werte zu schaffen und sind Ihr bester Partner im Kunst-Business.

VAN HAM